

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Telefon Maribor Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Maribor Nr. 2024): MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktionen in BEOGRAD, Stina ul. 17. Briefliche Anfragen Rückporto belegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 28 Dln, austellen 24 Dln, durch Post monatl. 30 Dln, für das übrige Ausland monatl. 35 Dln. Einzelnummer 1 bis 2 Dln. Manuskripte werden nicht retourniert.



Mariborer Zeitung

Paul-Boncour gestürzt!

Die französische Regierung an den Sanierungsvorschlägen gescheitert — Die Vertrauensfrage mit 390 gegen 193 Stimmen verworfen — Nach der Demission des Gemittabineits

Paris, 28. Jänner.

Die Regierung Paul-Boncour ist heute früh über ihre Sanierungsvorlage gestraucht und befindet sich im Zustand der Demission. Die entscheidende Abstimmung ergab 390 Stimmen gegen und 193 Stimmen für die Regierung. Die große Mehrheit gegen die Regierung kam so zustande, daß die Sozialisten und die Rechtsopposition gegen die Regierung stimmten, so daß eigentlich nur die kleineren Gruppen der Mitte und die Radikalsozialisten für das Kabinett eintraten. Schon nach Mitternacht, als die Einigungsverhandlungen im Lager der Regierungsmehrheit sich zerbrachen, war die Lage des Kabinetts bereits eine kritische geworden, da die Stimmung gegen sie wuchs. Um 5 Uhr früh kam der Art. 5 der Finanzvorlage zur Beratung, der eine 5%ige Erhöhung sämtlicher Steuern vor-

schlug. Die Finanzkommission forderte die Abtrennung dieses Artikels aus der Vorlage. Daraufhin stellte Ministerpräsident Paul-Boncour die Vertrauensfrage, die das eingangs zitierte Abstimmungsergebnis zeitigte. Unmittelbar darauf verließen die Mitglieder der Regierung den Sitzungssaal. Ministerpräsident Paul-Boncour überreichte heute vormittags dem Präsidenten der Republik die Demission des Gesamtkabinetts. Falls bis 1. Februar die neue Regierung nicht gebildet werden sollte, wird die Regierung der Kammer die einfachen Budgetwünsche pro Feber unterbreiten.

Nach den heutigen Morgenblättern und der Stimmung in den Wandelgängen des Palais Bourbon ist mit einer neuen Linksregierung unter Daladier zu rechnen.

Paris, 28. Jänner.

Präsident Lebrun begann gleich in den ersten Vormittagsstunden mit der Beiragung der politischen Führer. Es wird ihm angelehnt, daß bei der Abstimmung in der Kammer erwiesenen Zersplitterungstendenzen nur schwer fallen, eine geeignete Basis für die Entwirkung der Lage zu finden.

Kammerpräsident Bouisson hat die nächste Kammer Sitzung für Dienstag einberufen, da sich an diesem Tage das Plenum mit dem von dem Ballast der Sanierungsvorlage befreiten Budgetprovisorium zu beschäftigen haben werde. In politischen Kreisen glaubt man, daß eine Kombination mit Chaumemps als Ministerpräsidenten und Innenminister sowie mit Herriot als Außenminister die besten Chancen besitze.

Entweder — oder!

Die schwere Wirtschaftsnote in allen Staaten Europas — auch das reiche Frankreich muß heute schon daran glauben — drängt, wenn den Völkern wirklich und ausreichend geholfen werden soll, Wohlstand und Kultur wieder in die Höhe zu bringen, ungestüm in jene Richtung, wo durch entschlossene Taten ein auf die Dauer unhaltbarer Zustand finanziell finalisiert wird. So schmerzhaft die Festsetzung auch sein mag, eine Hoffnung möge schon heute begraben werden: von der Weltwirtschaftskonferenz, deren Datum noch heute nicht festgesetzt ist, weil man sich nicht einmal darüber einig werden konnte, wird das Heil nicht kommen. Die Hoffnungen, die in die Wirtschafts- und Finanzkommission des Völkerbundes gesetzt wurden, sind im Laufe der Zeit ebenfalls zusammengeschrumpft, und es gibt heute in Europa keinen real und nüchtern denkenden Menschen, der sich der Utopie einer planwirtschaftlichen und zielgerichteten Erfassung des gesamten europäischen Wirtschaftsproblems durch den Völkerbund hingeben würde. Je mehr man also Ausblick hat nach dem berühmten Silberkreuz am Horizont, desto weniger vermag das menschliche Auge zu enträtseln, und was es zu sehen bekommt, sind nur die tanzenden Fackeln über dem politischen und ökonomischen Moor der Gegenwart.

Wie ein Meteor vom Himmel fiel dieser Tage eine Anregung aus London in die europäische Sensationsatmosphäre hinein. Es ist dies der aus der unmittelbaren Nähe des Foreign Office von „Journal de Genève“ aufgegangene Gedanke, daß in Zukunft politische und wirtschaftliche Fragen nur mehr einem „Komitee der Großmächte“ vorzubehalten seien. Die Engländer denken dabei freilich vor allem an sich, ferner an Frankreich, Deutschland und Italien. Die Idee ist nicht neu, sie verlor aber im Laufe der letzten Monate nur zeitweilig ihre Aktualität. Nicht mit Unrecht wird englischerseits erklärt, daß Fragen, die das Genfer Forum — von einer Kommission in die andere Subkommission schleppend und gleichsam verzögernd — einfach nicht zu lösen vermöchte, weil zu viele Faktoren, vor allem aber die außereuropäischen, ein Wort mitzureden hätten. Es ist wirklich herbstlich beschämend für den abendländischen Kontinent, wenn in wichtigen Fragen seiner Zukunftsgestaltung beispielsweise Kuba oder Peru — ganz abgesehen von Japan oder China — ein gewichtiges Wort zu sprechen haben. Der englische Vorschlag, europäische Fragen den europäischen Großmächten anheimzustellen, wird praktisch mit dem Hinweis darauf bearbeitet, daß sich dieselben Großmächte z. B. in Lausanne nach geiziger Beratung über die Reparationsfrage zu einigen vermöchten, was im Rahmen einer erweiterten Konferenz bezw. der Einbeziehung kleinerer Staaten in die bezügliche Diskussion wohl niemals gelingen wäre.

Zum ersten Male ist hier die Frage „Entweder — oder?“ in einer Deutlichkeit gestellt worden, die Unbedeutungen kaum zulassen mag. Europa muß, nachdem es in Lausanne und in Genf schon einmal ausgesagt hat — über Deutschlands Eintritt in den Völkerbund, die Reparationsstreitigung & die Erlangung der Rüstungslosigkeit — sich ein rotes Faden der Konsequenz-

Auch Schleicher wankt!

Rund um die Ermächtigungsfrage — Zwei Möglichkeiten nach dem eventuellen Sturz Schleichers: Papen oder Hitler

Berlin, 28. Jänner.

Reichszankler General von Schleicher wird heute vom Reichspräsidenten die Vollmacht für die Auflösung des Reichstags verlangt, falls der am 31. Jänner zusammen tretende Reichstag der Regierung das Mißtrauen aussprechen sollte. In politischen Kreisen glaubt man, daß Schleicher die Auflösungsrollmacht von Hindenburg nicht erzwingen werde. Für den Fall, daß er daran scheitern sollte, werden nur zwei Möglichkeiten erwogen: ein autoritäres Kabinett Papen oder eine Mehrheitsregierung unter Hitler als Reichszankler, da insbesondere Hugenberg auf das Zustandekommen einer solchen Regierung hinarbeitet.

Berlin, 28. Jänner.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt unter dem Titel „Hitler — Reichswehrminister!“, daß Hitler unter gewissen Umständen bereit sei, in einem von Dr. Schacht als Reichszankler kontrollierten Kabinett den Posten des Reichswehrministers zu übernehmen, um damit ein Sprungbrett für eine spätere Kanzlerschaft zu erzielen. Die Nationalsozialisten würden in diesem Falle auch das Innenministerium für sich verlangen,

um endlich einmal das Administrationsverhältnis Reich-Preußen zu klären. Ferner würden die Nationalsozialisten auch das Verkehrsministerium verlangen. Das Blatt stellt fest, daß es diese Version getreu als Chronikbeitrag zum Abdruck bringe, es sei aber durchaus nicht ausgeschlossen, daß Hindenburg Gefallen an dem Plan einer Kabinettsbildung durch Dr. Schacht finden könnte.

Beginn der jugoslawischen Eismeerfahrt

Sofia, 28. Jänner.

Um 9 Uhr früh ging heute der Start des 18 Kilometer-Langlaufes als erste Veranstaltung der jugoslawischen Eismeerfahrt vor sich. Es starteten 69 Wettbewerber von den 77 gemeldeten. Einer inoffiziellen Zeitberechnung zufolge gestaltete sich der Einlauf wie folgt: 1. Simunek (Tschchoslowakei) 1:19.36; 2. Barton (Tschchoslowakei) 1:19.46; 3. Leupold (Deutschland) 1:22.10; 4. Kadawy (Tschchoslowakei) 1:22.40; 5. Gzech (Polen) 1:23.37; 6. Marusjar (Polen) 1:24.25; 7. Berach (Polen) 1:25.35; 8. Jaska Jansa (Jugoslawien) 1:26.05. Herbert Juritsch (Maribor) erzielte die Zeit 1:38.25.

Grimmiger Winter.

Bukarest, 28. Jänner.

Nach den großen Schneegestöbern ist in Rumänien eine breite Kältemasse eingebrochen. Bisland wurden bereits 22 Personen als erfroren gemeldet. Bei Bacau wurden einige Stredenarbeiter von Wölfen überrascht und zerrissen. In Bukarest beträgt die Temperatur 29 Grad unter Null, in der Bukovina sogar über 30 Grad Minus. Einige entlegene Gendarmereiposten müssen mittels Flugzeugen mit Lebensmitteln versorgt werden.

Börsenberichte

Zagreb, 27. Jänner. Devisen: Berlin 1361.80, Mailand 292.57, London 193.92, Newyork 5711.03, Paris 223.74, Prag 160.53, Zürich 1108.35.

Sofia, 28. Jänner. Devisen: Paris 20 175, London 17.45, Newyork 516.75, Mailand 26.43, Prag 15.31, Wien 72.675, Berlin 123.

Eine ganze Stadt sollte vergiftet werden

Lissabon, 27. Jänner. „Diario de Lisboa“ berichtet, daß in der Hauptstadt von Portugiesisch-Angola, San Paulo de Soanda, nach dem geheimnisvollen Verschwinden verschiedener Weiber die Polizei eine Bande

forderung — auch den Mut aufbringen, B und schließlich Z zu sagen. Die Tatsache, daß Frankreich mit seinen Verbündeten nach alldem, was im Vorjahre an Verständigungsarbeit geleistet wurde, noch am Blocksystem festhält und das europäische Gleichgewicht fixiert, ist ebenso ungesund, wie die Tatsache, daß Deutschland, Italien und England mit einigen kleinen Staaten ebenfalls einen Block zu bilden bestrebt sind, der dieses Gleichgewicht anzufechten. Dadurch wird die Verkeilung eine chronische und Europa kommt aus den wirtschaftsvolitischen Wirnissen schon deshalb nicht heraus, weil die Politik ein mächtiges Wort dreinredet in allen wichtigen Fragen der zwischenstaatlichen Regieruna des Waren- und Geldverkehrs. Kurzum der Erneuerung der europäischen Wirtschaft. Da nun die Finanzkommission des Völkerbundes über die Kontrolle pauperisierter Staaten und die

Erfüllung ihrer ständigen Anleihe- und Moratoriumswünsche nicht hinausgelommen ist, die Hoffnung aber, daß die Wirtschaftskommission von sich aus zur Klärung der schwebenden Fragen beitragen könnte, schon längst begraben ist, könnte eine wirkliche Befriedigung Europas tatsächlich nur dann erfolgen, wenn sich die Großmächte die Hände reichen und alle Fragen im besten Einvernehmen sowie im gekürzten Verfahren ihrer Erledigung zuführen. England wird auf die Kontrolle der Dinge in Europa niemals verzichten. Die deutsch-französische Annäherung würde weitere Erfolge verzeichnen, wenn Italien mitwirkt und die rivalitäten bezüglich der Mittelmeerfragen ausgeglichen sind, was ja zu einer wirksamen Annäherung auch der beiden lateinischen Schwestern führen muß. Aber auch das „gentleman agreement“, das Frankreich und England in Lausanne näher gebracht hat

würde sich fester auswirken, wenn die europäischen gemeinsamen Probleme von den beiden führenden Mächten des Westens im Einvernehmen mit Deutschland und Italien geregelt würden.

Der europäische Friede ist nicht so gefährdet, wie es die Schwarzmacher immer und wieder einer eingeschüchterten Generation vorzumachen pflegen. Freilich, Gefahrenmomente sind da und dort vorhanden, aber wirklich besetzt kann der europäische Friede nur dann werden, wenn man sich entweder für eine vollkommen durchgreifende Weltkonferenz entscheidet, was eben ungewiß ist, oder aber für die Beendigung der Block- und Gleichgewichtspolitik in dem Sinne, daß die vier wichtigsten Großmächte endlich einmal in voller Einmütigkeit die Initiative ergreifen. Eine Schicksalsfrage klopft an die Türe.

von fünfzig Regern dingfest gemacht hat, die beabsichtigten, die gesamte weiße Bevölkerung auszurotten. Im Augenblick der Verhaftung waren die Mitglieder der Bande dabei, Gift vorzubereiten, das in die Quellen, aus denen Loanda und seine Umgebung mit Wasser gespeist wird, gestreut werden sollte.

Sicherer Wahlsieg de Valeras

Die Republikaner als stärkste Partei des Dail. — Große Begeisterung unter den Londoner Irländern.

London, 27. Jänner.

Aus Dublin wird berichtet: Das Gesamtergebnis der irischen Parlamentswahl ist zwar noch nicht bekannt, man kann aber bereits sagen, daß der Republikaner de Valera als Sieger hervorgegangen ist. Nach den bislang bekannten Resultaten erhielt de Valera 63 Mandate, Cosgrave 40, die unabhängigen Arbeiter 8, Labour 6, Zentrum 8 und die unabhängige Labour 1 Mandat.

Vor dem Verlag des hier erscheinenden irischen Blattes wartete eine große Gruppe von Irländern auf die Resultate, die auf einem Transparent entgegen vermittelt wurden. Jeder Erfolg der Fianna Fail (de Valera) rief tosenden Beifall aus. Das Verhältnis im irischen Parlament ist noch nicht geklärt, da noch 26 Resultate bis auf 152 Mandate fehlen. De Valeras Sieg ist gewiß, da die Labour Party die republikanische Regierung stützen wird.

London, 27. Jänner.

Der „Manchester Guardian“ verheimlicht keineswegs die Beunruhigung in englischen Regierungskreisen im Hinblick auf den Wahlsieg de Valeras in Irland. Der Konflikt mit Irland müßte nach Meinung des Blattes geregelt werden. Mit der Bluff-Politik habe man gerade das Gegenteil erzielt. Die Iren können die Berechtigung der englischen Forderungen heute überhaupt nicht einsehen. Der Zollkrieg sei ein verfehltes Mittel gewesen.

Hallo, Hallo, Pamen! ..U. F.“
Berichtet rut: „U. F.“ kommt!
Bemerket es gut: „U. F.“

Otto Habsburgs Pläne

Aus einem Interview in der „Chicago Daily Tribune“.

Berlin, 27. Jänner.

Der Berliner Vertreter der „Chicago Daily Tribune“ hatte eine Unterredung mit dem Grafen von Degenfeld, dem Erzieher Otto von Habsburgs, aus deren Inhalt folgendes hervor: Otto ist überzeugt, daß er über kurz oder lang wieder die Habsburger-Krone tragen werde: in Ungarn, sobald Horthy zurückgetreten oder gestorben ist, in Oesterreich mit Hilfe Mussolinis, den man durch das Projekt einer Erneuerung des Dreibundes gewonnen habe, und der auch den Heiratsplan zwischen Otto und der italienischen Prinzessin Marie begünstige.

Reichstag: 31. Jänner.

Berlin, 27. Jänner.

Der Aeltestenrat des Reichstages hat beschlossen, den Reichstag am 31. Jänner d. J. zusammentreten zu lassen.

Spanische Pa'men im Schnee



Der heutige Winter hat auch die südlicheren Gegenden Europas — wie man aus unserem Photo ersieht — nicht verschont. Madrid hat

Englisch-französische Demarche in der Waffenschmuggelaffäre

Die Fragen, die die österreichische und die ungarische Regierung zu beantworten haben — 600 Auto-Tanks für Ungarn?

Genf, 27. Jänner.

Nach einem früheren Uebereinkommen zwischen Frankreich, England und den Staaten der Kleinen Entente erfolgte heute ein gemeinsamer Schritt der französischen und englischen Gesandten in Wien und Budapest. Die Gesandten Frankreichs und Großbritanniens verlangten von den beiden Regierungen Aufklärungen über die Hirtenberger Waffenschmuggel-Affäre. Die beiden Regierungen haben in kürzester Zeit die nachstehenden Fragen zu beantworten: „Wer hat die Waffen abgeschickt und an welche Adresse? Wann traf die Waffen auf österreichischem Gebiet ein? Wo befinden sich derzeit die Waffen? Wie groß ist das Waffenlager?“

Wien, 27. Jänner.

Der sozialistische „Abend“, dessen Sensationsmeldungen mit größter Vorsicht zu genießen sind, veröffentlicht neue aussagen

erregende Mitteilungen über die Rüstungsbestrebungen Ungarns. Angeblich sollen nach Ungarn an 600 Autos der Type Fiat Bolika geschickt worden sein; es handle sich dabei um regelrechte Panzerautos, auf denen hinten je zwei Maschinengewehre montiert seien.

Rom, 27. Jänner.

Der französische und der englische Botschafter erschienen im hiesigen Außenministerium, um von der italienischen Regierung Aufklärung über die Waffenschmuggelaffäre zu verlangen. Der neue französische Botschafter de Jouvenel spielte nur eine kleine Rolle, da die Demarche durch den englischen Botschafter erfolgte. Die Demarche erfolgte selbstverständlich in höchster Form, auch wollte der englische Botschafter dem französischen Kollegen angedeutet werden, daß die erste amtliche Amtshandlung ersparen.

Frankreich im Krisenfieber

4,5 Milliarden des Staatdefizits sind noch zu decken — Ein Kompromiß unter dem Druck der Verhältnisse — Der Ruf nach einer grundlegenden Verfassungsreform

Paris, 27. Jänner.

Noch immer ist die große Frage, wie Frankreich sein mehr als 10 Milliarden Francs angelegenes Defizit aus dem Staatshaushalt eliminieren könnte, ohne dem Steuerzahler weh zu tun und ohne den bitteren Weg der Anleihen gehen zu müssen. Die Regierung Paul-Boncour befindet sich in einer wenig beneidenswerten Lage. Auf der einen Seite sieht sie sich mit Rücksicht auf die Vorstöße der Rechten gezwungen, die sozialistischen Sanierungsvorschläge abzulehnen, andererseits sieht und fällt sie wiederum mit der Einigkeit innerhalb des sogenannten Kartells. Die tatsächlichen Angriffe des früheren Finanzministers Kländin der gemeinsam mit dem Nationalführer Louis Marin die Rückverweisung der Vorlage an die Finanzkommission der Kammer gefordert hat, zeigen nur, wie ungenügend es der Regierung gemacht wird, sich über Wasser zu halten. Als Linienregierung darf sie unter dem Kreuzfeuer der Rechten keine Mehrbelastung der kapitalistischen Kreise in Vorschlag bringen, sie muß der Finanzkommission gegenüber auf dem Standpunkt verharren, daß in erster Linie Einsparungen durch Senkung der Beamtengehälter, Kürzung der Kriegsteilnehmer- und Invalidenrenten und sonstige unpopuläre Finanzmaßnahmen zu erfolgen haben. Nun sind noch 4.490.000.000 Francs zu bedecken. Ein Kompromiß dürfte wohl zustande kommen, weil das Linkskartell aus Selbstbehauptungsmotiven nicht anders kann, denn einem Sturze des Kabinetts Paul-Boncour müßte zwangsläufig ein Kabinett der Rechten folgen. Bestenfalls aller-

dings ein Mann wie Tardieu oder Flarbin, irgendein Liberaler oder Republikaner, der eher mit der reaktionären Rechten isoliert als mit der Linken.

Unverkennbar in der gegenwärtigen Situation ist die Tatsache, daß in weiten Bevölkerungskreisen das Regime des Linkskartells an Sympathien beträchtlich verloren hat. In Protestversammlungen sprechen sich die Bauern, Kriegsteilnehmer, Beamten und Studenten fast täglich gegen die Pläne und Maßnahmen des Linkskartells aus, ganz abgesehen von den mächtigen Finanzkreisen um das Comite du Forges, wo die Ansicht vorherrscht, die Sozialisten seien bestrebt, mit ihren Vorschlägen bezüglich der Börse, der Renten und der Erbschaftsteuer „die Grundlagen des Familienlebens und der Wirtschaftsordnung zu untergraben“.

Durch ganz Frankreich zieht der Ruf nach einer fundamentalen Verfassungserneuerung wie ein Feuer in seine Wellenkreise. Diese Forderung wird heute nicht nur von reaktionären und nationalistischen Kreisen erhoben, es sind heute schon die gemäßigten republikanischen Kreise, die diese Notwendigkeit erkannt haben. Schon ertönt im Lauer der Reaktion der Ruf nach dem „starken“ Mann. Viel wichtiger ist der Kampfruf, der aus einer von 4000 Teilnehmern besuchten Versammlung der Nationalen Union im Amphitheater Sorbonne erklang: Senator Henneff und der Frontkämpfer Rossignol forderten die Reform der Verfassung von 1875, da dieselbe nicht mehr den Anforderungen des modernen staatlichen Lebens entspreche. Vor allem forderten sie die Erweiterung der Machtbefugnisse des Präsidenten wie dies in Amerika und Deutschland der Fall ist, ferner eine Art korporatives System durch Einziehung ständischer Vertreter in das Parlament sowie die direkte Kontrolle des französischen Staatsbürgers durch Einführung des Referendums. Die Versammlung forderte die Einberufung der großen Konstituante, eine Forderung, die heute noch unannehmlich aussieht den politischen Realitäten gegenüber, die aber schon morgen eine große Rolle spielen kann.

Paris, 27. Jänner.

In der heutigen Debatte über die Budgetzwölftel verteidigte der Radikalsozialist Chappeleine den Regierungstendenzen gegenüber, wobei er sich gegen die Inflationstendenzen aussprach. Nachdem noch Tinguely und Puet in Namen der Rechten dagegen gesprochen hatte, erhob sich Leon Blum, der Führer der Sozialisten; Blum gab zu, daß zwischen dem sozialistischen Gegenvorschlag und dem Vorschlag des Finanzministers ein Gegensatz bestehe, doch wolle die Rechte ihn ausnützen. Man wolle die Regierung zur Destabilisierung der Beamtengehäl-

ter drängen, die Sozialisten verurteilen jedoch auch die deflationistischen Bestrebungen in der Industrie. Zum Schluß appellierte er an die Mehrheit, die sozialistischen Gegenanschläge anzunehmen, da sie gemäßigter und reiflicher erwogen seien.

Nach Blums Rede forderte der Generalberichterstatter den Abschluß der Sitzung. Diese Forderung stimmte auch Ministerpräsident Paul-Boncour zu, worauf die Sitzung um 12 Uhr 30 geschlossen wurde.

Kobzinel und Gajdl in Mafarska

Die beiden tschechischen Fischer und Hauptleute der Brüner Revolte auf jugoslawischem Boden.

Zagreb, 27. Jänner.

Den „Novosti“ zufolge trafen heute um 6 Uhr früh auf dem aus Sušak kommenden Dampfer „Zagreb“ die beiden Führer der Brüner Aufstandskräfte der Oberleutnant I. R. Labinskis Kobzinel und Duholav Gajdl, in Mafarska ein. Die beiden tschechischen Fischer meldeten sich sofort bei der Bezirkshauptmannschaft, die sofort die Beoградer Stellen davon in Kenntnis setzte. Ebenso wurde auch der tschechoslowakische Konsul in Split verständigt, der die Meldung an seine Gesandtschaft in Beograd weitergeben ließ. Den beiden Flüchtlingen wurden die Pässe abgenommen. Sie dürfen Mafarska nicht verlassen und wohnen derzeit beim Verwandten Gajdl, einem gewissen Erzk. Kobzinel und Gajdl verlangten durch einen dortigen Rechtsanwalt das Anrecht für Jugoslawien. Kobzinel und Gajdl sind ohne Geld und ersuchen das tschechoslowakische Konsulat, dahin interrenieren zu wollen, daß ihnen von ihren Familien Geldmittel geschickt werden.

Prag, 27. Jänner.

Die tschechoslowakischen Behörden haben die Auslieferung der beiden Aufständischen noch nicht verlangt, doch wurde im Justizministerium ein diesbezügliches Gesuch für die Beograder Regierung bereits vorbereitet. Nach einem zwischen Jugoslawien und der Tschechoslowakei im Jahre 1922 abgeschlossenen Vertrag erscheint es jedoch ausgeschlossen, daß Jugoslawien die beiden Aufständischen ausliefert, da im Art. 46 deutlich ausgedrückt ist, daß sich die Auslieferung auf politische Verbrecher oder für Täter damit zusammenhängender Straftaten nicht beziehen könne. Kobzinel und Gajdl sind deshalb nach Mafarska geflüchtet weil hier die Mutter Gajdas lebt. Der ehemalige Generalstabchef und der bereits in Sibirien wegen seiner Gewalttaten und Hochverratsbekanntes Rudolf Gajda, ein naher Verwandter dieses Gajdl, ist nämlich in Dalmatien geboren.

48 Grad Kälte in Schwet-Rußland

Der Eisenbahnverkehr teilweise völlig lahmgelegt.

Moskau, 27. Jänner. Infolge der tiefen Kälte sind in 18 sowjetrussischen Großstädten sämtliche Schulen geschlossen worden. Der gesamte Eisenbahnverkehr ist durch die Kälte in Mitleidenschaft gezogen. Zahlreiche Züge müssen aus dem Verkehr gezogen werden. Die übrigen Züge verkehren mit Verspätungen bis einem vollen Tag. Die Temperaturen im europäischen Rußland schwanken zwischen 30 und 40 Grad unter Null. In Sibirien ist das Thermometer sogar bis auf 48 Grad minus heruntergegangen. Hier ruht der Eisenbahnverkehr vollständig, da sämtliche Eisenbahnlinien durch meterhohe Schneeverwehungen kilometerweit unterbrochen sind.

Polarwinter in Rumänien

Hunderte Eisenbahnzüge in den Stationen eingeschneit. — 30 Grad Kälte im Donaubelta.

Bukarest, 27. Jänner. Die Polarwälder, die seit mehr als einer Woche über dem ganzen Lande liegt, nimmt immer katastrophalere Ausmaße an. Insbesondere ist der Eisenbahnverkehr durch die Kälte und die hohen Schneeverwehungen in ganz Rumänien außerordentlich stark behindert. In den Kopfstationen stehen Hunderte von Eisenbahnzügen eingeschneit.

Am Vorabend einer großen Schlacht

Große japanische Offensivvorbereitungen — Die chinesische Armee zur Abwehr kampfbereit

Beijing, 27. Jänner. Nach Berichten chinesischer Beobachter scheint an den Grenzen der Provinz Jehol eine große Schlacht unmittelbar bevorzustehen. Die Japaner ziehen in feierhafter Eile große Truppenmassen zusammen, während die Chinesen zum Widerstand rüsten, um eine Invasion der Japaner in Jehol zu verhindern. Die chinesischen Grenztruppen sind gut ausgerüstet und die Ausrüstung gegen die Provinz Jehol unterminiert worden. Die chinesischen Truppen haben für sechs Monate Lebensmittel und Winterkleidung in ausreichender Menge erhalten, so daß sie den Strapazen eines Winterfeldzuges gewachsen sind. Da sich die Japaner einer geschlossenen Abwehrfront gegenüberstellen, beschränken sie sich einstweilen auf Bombenangriffe und Luftkürsflüge ihrer Flugzeugschwader. Das Fliegerbombardement auf die Stadt Kailu wurde in verstärktem Maße erneuert aufgenommen und hat großen Schaden angerichtet. Die durch das Bombardement verursachten Verluste an Menschenleben sind noch nicht bekannt, sollen aber gleichfalls sehr groß sein.

Auf chinesischer Seite wird erwartet, daß die Japaner in der allernächsten Zeit zum Infanterieangriff übergehen werden. Es wird allgemein angenommen, daß die japanische Offensive zu Beginn der chinesischen Neujahrsfeiertage einsetzen wird.

Nach Berichten aus Schanghai sollen von dort gestern 70 japanische Truppentransportzüge nach Tschingtschan abgegangen sein, die auch riesiges Kriegsmaterial mit sich führten. Die Züge wurden aber während der Nacht wieder zurückgeleitet, woraus man schließt, daß die Japaner die bereits für gestern geplante Eröffnung der Offensive infolge der grimmigen Kälte vorläufig verschoben haben.

Die chinesische Nationalregierung erließ einen Aufruf an die Nation, in dem es heißt:

senbahnzügen. Auch auf der freien Strecke sind zahlreiche Züge in den riesigen Schneewehenungen stecken geblieben. Die gestrige Parlaments Sitzung konnte nicht abgehalten werden, da aus der Provinz nicht ein einziger Abgeordneter eingetroffen ist. In den Gegenden der Moldau und im Donau-Delta herrschen Temperaturen bis zu 30 Grad minus.

daß die Japaner offenbar die Errichtung eines Pseudo-Staates in Nordchina planen, der in Wirklichkeit unter japanischer Oberhoheit stehen würde. Ein solches Vorgehen Japans könne nur durch die Vereinerung Chinas zu einem geschlossenen Widerstand verhindert werden.

Maschinengewehrfire in den Straßen Chicagos.

Chicago, 27. Jänner. Eine mehrköpfige Verbrecherbande versuchte bei hellstem Tage durch ein Maschinengewehrfire auf Verwandte Al Capones, des jetzt im Gefängnis sitzenden Verbrecherkönigs von Chicago, der immer geringer werdenden Nacht Capones ein biutiges Ende zu bereiten.

Als die Schwester Capones, Frau Massada Martote, mit ihrem Kinde, ihrem Gatten und einem Freunde Capones, Frank Diamond, auf der Straße spazieren ging, wurde die Gesellschaft plötzlich von einem Auto aus unter heftiges Maschinengewehrfire genommen. Geistesgegenwärtig jatten sich die Angegriffenen auf den Boden nieder geworfen, so daß die nächstfolgende Salve, zu der sich die Banditen bereits eingeschlossen hatten, dicht über die Körper der Ueberfallenen hinwegging. Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt.

Inzwischen war die Polizei herangekommen, doch hatten die Verbrecher mit ihrem Auto in rasender Geschwindigkeit den Ueberfallort verlassen. Der Ueberfall hat unter

Schneller als gewöhnliche Seife.



...wäscht
ALBUS-Terpentin-Seife.
Sicher, als ein treuer Helfer wirkt Terpentin mit seiner schmutzlösenden Kraft in Verbindung mit der stark schäumenden ALBUS-Seife. ALBUS-Terpentin-Seife ist daher das ideale zuverlässige Waschmittel: ALBUS-Seife mit Terpentin. ALBUS-Terpentin-Seife wäscht schneller und weißer und schont trotzdem Ihre Wäsche.

den Straßenpassanten eine ungeheure Panik hervorgerufen.

Viele Familien, die gezwungen sind, die Städte zu verlassen, verkaufen ihre Wohnungseinrichtungen zu Schleuderpreisen, so daß alte Möbelstücke um wenig Geld zu haben sind.

Nach den noch nicht abgeschlossenen Berechnungen dürften in der nächsten Zeit über 2.000.000 Menschen die sowjetrussischen Großstädte verlassen.

2.000.000 Menschen auf der Flucht vor den Sowjets

Niedrige Menschenansammlungen auf den Eisenbahnstationen Verkauf der Wohnungseinrichtungen zu Schleuderpreisen

Moskau, 27. Jänner. Die Entvölkerungssaktion der nichtkommunistischen Elemente in den russischen Großstädten, die im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Wahlsystems durchgeführt wird, erreicht bereits große Dimensionen. Vor den Kartenausgabestellen der Eisenbahnstationen stehen unübersehbare Menschenmassen und war-

ten auf die Ausfolgung der Eisenbahnkarten. Zahllose Personen, die nicht genügend Geld besitzen, verlassen zu Fuß die Großstädte, da sie Repressalien seitens der Sowjetbehörden befürchten. Die Landstraßen, die nach den Großstädten führen, sind zur Zeit von den abwandernden Menschen bevölkert.

Neue Spuren des Urmenchen

Die Erfolge einer wissenschaftlichen Forschungsreise ins Himalaja-Gebiet.
Dr. H. de Terra, der frühere Mitarbeiter des verstorbenen deutschen Afenforschers Emil Trinkler, ist soeben von einer wissenschaftlichen Forschungsreise aus dem Himalaja nach München zurückgekehrt. Die

Sehnsucht nach Freiheit und Gefahr

Aus dem Tagebuch eines Orientabenteurers

Durch die Wüste bis an die afghani-persische Grenze

In Kerman werden die Wasserbehälter noch einmal aufgefüllt und die Lebensmittelvorräte ergänzt; wir doch zwölf Tage mit Kamellarawanen durch die Wüste ziehen, ohne irgendeinem Dorf oder einer Ansiedlung zu begegnen.

Wochenlang hatte ich in dieser verschmutzten persischen Stadt gewartet, bis endlich eine Karawane zusammengestellt wurde. In dem Schein der blutrot untergehenden Sonne wuschen die Perser ihre Füße in dem kleinen Fluß, der dem Dorf erst Leben und Atem gegeben hat.

Nach der Wäscher betet der Muselman das Gesicht in Richtung Mekka, der heiligen Stätte Arabiens gerichtet, bei Allah um Schutz und Beistand auf der Reise. Der Karawanenführer mahnt zum Aufbruch.

Schon am Ende des Dorfes empfängt uns das Sand- und Steinmeer. So weit das Auge reicht, ein Nichts — eine Unendlichkeit von Sand!

„Zwölf Tage durch diese Wüstenei! Hast du auch für reichlich Wasser Sorge getragen?“ fragt ich den Führer.

„Ja, Herr, ich bin bereit!“
Seltsame Gestalten begleiten die Kara-

wane, die ungefähr aus 20 Mann besteht, von denen ich der einzige Europäer bin. Wir benutzen zunächst einen Karawanenweg, der berichtigt ist wegen der sich auf ihm abwickelnden

Opiumschmuggel.

Die persische Feldgendarmarie kann hier nichts ausrichten, da der Tod des Verdurstens ihr auf Schritt und Tritt folgt, wenn sie auf dieser Straße den Schmugglern aufzulauern wollte.

Schon sehr bald verlassen wir den Karawanenweg, der durch die Parumsümpfe bis an die afghanische Grenze führt. Die Hufe unserer Kamel und die mit Sandalen bedeckten Füße der Perser schreiten nur noch durch tiefen Sand.

So zieht die Karawane langsam ihres Weges dahin. Der Mond illuminiert den einsamen Weg mit einer Fülle von Licht, die unergleichlich schön ist. Es ist beinahe taghell, und die Schatten unserer Kamel mit den darauf hochenden Menschen sehen aus wie eine Gespensterkarawane.

Bedächtig setzt das Kamel ein Bein vor das andere; einen Meter nach dem andern lassen wir hinter uns; die Kilometer häufen sich. Aber man merkt nicht, daß man vorwärts kommt! Man hat das Gefühl, immer auf dem gleichen Fleck zu stehen. Das macht

die Einförmigkeit der Natur, die dem Auge keinen Punkt bietet, an dem es rückwärtschauend die Freude des Vorwärtstommens genießen könnte. Man wird so stumpfsinnig wie die Landschaft und verfiel in tiefe Gedanken, die langsam hinübergleiten in einen Dämmer Schlaf von Mensch und Tier.

Der Mond liebäugelt schon mit dem Horizont, als ich dicht vor mir die Umrisse einer eineinhalb Meter hohen Hütte bemerkte.

„Was bedeutet diese seltsame Lehnhütte mitten in der Wüste?“

Der alte Perser, der mein Kamel fährt, murmelt inbrünstig die mohammedanische Glaubensformel: „La ilaha illallah“ („Es gibt keinen Got außer Allah“).

Dann wendet er sich an mich: „Sahib, diese Lehnhütte ist der Ort für schwere Verbrecher, die an Händen und Füßen an einen Pfahl gebunden werden, und dann baut man rund um sie herum diese kleine Hütte, die ganz geschlossen wird. Diese Strafe soll als Abschreckungsmittel für die Räuberei in Persien dienen.“

Es wird nur zwei Stunden gerausht und dann weitergeritten, da die Sonne um diese Jahreszeit ihre sonst so unbarmherzigen Glut eingebremst hat. Am Abend werden in einer kleinen Dase die Zelte aufgeschlagen. Die Dase besteht aus drei Palmen und einem Strauchwerk. Um die Schalale abzuhalten, wird ein Lagerfeuer angezündet.

Der nachtdunkle Himmel mit den darin glühenden Diamanten legt sich mit seiner Kuppel über unser Zeltlager, wobei der Horizont in den unendlichen Sand versinkt. Man könnte das Gefühl haben, mitternachts auf der Welt zu sein, wenn nicht das Geschwätz der Perser wäre. Sie sitzen

mit über Kreuz geschlagenen Beinen, Tee trinkend und Opium rauchend, um das Feuer herum und erzählen sich Märchen. Richtige Märchen von guten und schlechten Menschen, wobei der gute immer den schlechten besiegt. Oder überlieferte Sagen von persischen Prinzen. Aber nie habe ich sie etwas sagen hören, woraus man schließen könnte, daß sie diese Zeiten, die sie in ihren Märchen besingen, wieder zurückwünschten.

Eine heifere Stimme an meinem Ohr schreit mich aus dieser Grubelei:

„Sahib, deutscher Sahib, soll ich dir was sagen?“

Ich schaue in ein von tausend Fakten durchzogenes Gesicht und antworte: „Ihr mit euren Prophezeiungen — ihr könnt ja nichts — da müßt ihr erst einmal von den Indern lernen!“

„O Herr“, meint er und erhebt beide Hände, „Allah weiß, daß ich ein alter Fakir bin. Ich war schon einmal gestorben. Da ist mein Sohn nach Mesched gepilgert und hat am Grabe Allahs gebetet. Da bin ich wieder aufgewacht — und bin jetzt 150 Jahre alt.“

Alter Lügner, denke ich, und laut sage ich in Erwägung dessen, was da kommen soll: „Es ist gut, zeige, was du kannst, und verdamme dir ein Kraut.“

Die übrigen Perser haben aufgehört, zu schwätzen. Die meisten von ihnen liegen schon in dem Trancezustand des Opiumrauchs. Alles schweigt; dazu die stille Unendlichkeit der Natur, in die hinein nur das von weitem überdröhnende Geknall der hungernden Schalale und der Gebete murmelnde Fakir eine Störung bringen. Wie er so um das Feuer herumhockt, sieht er aus wie ein immer länger werdendes Gebeiß an dem die Knochen klappern. Er hält beschwörend

Hallo, Hallo, Damen! „U. F.“
Beachtet gut: „U. F.“
Bemerket es gut: „U. F.“

Expedition brach Ende 1931 von Amerika auf und arbeitete bis Mitte 1932 im Punjab- und im Kaschmiral am Himalaja. Hier gelang es Dr. de Terra, Spuren des Urmenschen der alten Steinzeit zu entdecken, und zwar in Gestalt roher Steinwerkzeuge, die auf eine alte Siedlung des südlichen Himalaja hindeuten. In den alten Seeablagerungen des Kaschmiral wurden Reste des Mammut und kleinerer Wirbeltiere entdeckt, sowie eine fossile Flora der letzten Zwischeneiszeit, die auf ein wärmeres Klima u geringere Meereshöhe des Himalaja hindeuten. Von Mitte Mai bis Oktober hielt sich die Expedition im Grenzgebiet von Kaschmir und Tibet auf, wo von dem Topographen der Expedition 7500 Quadratkilometer kartographisch aufgenommen wurden. Dadurch ist die Fortsetzung der zweiten höchsten Gebirgskette der Erde, des Karakorum, gegen das Hochland von Tibet erforscht worden. Unter den Hochlandseen war der höchste 5400 Meter über dem Meere gelegen und im Juli noch ein Meter dick mit Eis überzogen, eines der lebensreichsten Gewässer, dessen Charakter auf Zuwanderung der Tierwelt aus Zentralasien deutet. Die Expedition, zu deren Stab auch die Frau des Expeditionsleiters gehörte, legte mit Ponys und Maultieren über 3000 Kilometer in Höhen von 4500 Meter zurück.

Grün-, Nieren- und Blasenkrankheiten, sowie Leute, die an übermäßiger Hornhautbildung und Gichtanfällen leiden, rasch durch Gebrauch des natürlichen „Kranz-Actin“-Wasser ihre Beschwerden zu beseitigen. Dieser Wasser hat sich überaus bewährt, daß das „Kranz-Actin“-Wasser ein sicheres und äußerst schonend wirkendes solinisches Abführmittel ist, so daß es auch bei Prostatahütern empfohlen werden kann. Das „Kranz-Actin“-Wasser ist in allen Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

- Samstag, den 28. Jänner um 20 Uhr: „Gewitter“. Zum letzten Mal. Feierliche Ueberreichung der Auszeichnung für Frau Dragutinovic.
- Sonntag, den 29. Jänner um 15 Uhr: „Victoria und ihr Bruder“. Gastspiel des Tenors Peter Burja. — Um 20 Uhr: „Zum weißen Hohl“.
- Montag, den 30. Jänner: Geschlossen.
- Dienstag, den 31. Jänner um 20 Uhr: „Gräfin Mariza“, Ab. G.

die mageren Hände über das Feuer, erhebt sie dann hoch über seinen Kopf, immerfort sonderbare Worte murmelnd, die ich nicht verstehe.

Plötzlich legt er sich auf die Erde, seine Glieder werden steif. Zehn Minuten verharret er in dieser Stellung, dann erhebt er sich langsam, und mit monotoner Stimme prophezeit er mir meine Zukunft, die teils Angenehmes, teils Unangenehmes für mich bringen wird.

Zum Schluß sagt er:
„Sahib, du wirst am 14. September 1933 eines unnatürlichen Todes sterben!“

„Was?“ sage ich in scherzendem Ton, um nicht zu zeigen, daß mich doch ein kleiner Schreck durchfahren hat bei der Jahreszahl 1933. „So früh soll ich schon sterben? — Nun, wenn das wahr ist, dann sollst auch du nicht mehr lange leben!“

Fünf Tage später wurde der Fakir von einer Joangel gebissen und durch eine schwere Blutvergiftung traf ihn der Tod bei unserer Karawane. Er wurde in den Sand begraben, irgendwo in der Unendlichkeit der Wüste.

Wie seltsam. Als ich einige Wochen später in Kalkutta in Indien an einem gemütlichen europäischen Abend im englischen Klub die Geschichte von diesem Fakir und seinem Tod erzählte, hörte ich plötzlich aus dem Munde eines englischen Offiziers, daß ihm und einem Kameraden vor zwei Jahren ein Fakir aus Madras in Südbindien prophezeit hätte, daß er und sein Kamerad im Herbst 1933 eines unnatürlichen Todes sterben würden.

Sollte dies für uns Europäer in Asien ein böses Omen sein?

(Fortsetzung folgt.)

SPORT

Internationales Eisspringen

Fünf Nationen am 2. Feber in Velnava

Die vom 15. d. auf den 2. Feber verlegten internationalen Eissprungwettbewerbe auf der Schanze in Velnava haben ein erhöhtes Interesse wachgerufen. Dem Winterport-Unterverband, der der Veranstalter der großen Konkurrenz ist, wurde die Beteiligung von fünf Nationen zugesichert. Vertreter von fünf Nationen werden diesmal um die Siegespalme kämpfen. Das größte Interesse wird dem Norweger Arne Guttormsen entgegengebracht, der durch seine frappe Kunst und atemberaubende Fertigkeit im Skisport wahres Aufsehen erregt. Außer

Buttormsen, der Norwegen vertritt, werden Springer aus Deutschland, Oesterreich und Italien zugegen sein. Vollzählig erscheint die jugoslawische Springergarde am Start, die bei dieser Gelegenheit das letzte Vortraining für die Eis-Wettkämpfe absolviert.

Die Sprungschanze befindet sich derzeit in bester Verfassung, so daß nach der heutigen Vergrößerung der Anlage ganz ansehnliche Weiten erzielt werden. Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutz des Herrn Banus Dr. Marusiš und eines Ehrenpräsidenten.

Die Schwarzblauen halten Rückschau

Aus der 15. Generalversammlung des S.R. Rapid

Dieser Tage fand die 15. ordentliche Hauptversammlung des S.R. Rapid unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder statt. Den Vorsitz führte der Obmannstellvertreter Herr Dr. Brändtner, der eingangs alle Erschienenen, insbesondere den Vertreter der Behörde begrüßte und gleichzeitig den Behörden den Dank für das allseitige Entgegenkommen aussprach. Nach Beratung u. Genehmigung des Protokolls erfolgten die Kassenberichte und wurde über Antrag der Revisoren auf Grund der erfolgten Kassenprüfungen den Kassieren von der Generalversammlung das Absolutorium erteilt. Aus den Kassenberichten ging hervor, daß es nur mit Opfern dem Vereine möglich war, in allen Sektionen den materiellen Anforderungen nachzukommen und den sportlichen Betrieb auf voller Höhe zu erhalten.

Hierauf folgten die Berichte der Leiter der einzelnen Sektionen:

Die Fußballsektion hat ihr auf der letzten Hauptversammlung gegebenes Versprechen, die Mannschaft wieder in die erste Liga des Draubanates zu führen, eingelöst. Mit großer Ueberlegenheit und mit beispielloser Disziplin kämpften die Spieler in der zweiten Klasse ohne Punktverlust. Auf Grund der neuen Bestimmungen für die Austragung der Meisterschaft der ersten Liga fand „Rapid“ wieder den verdienten Platz darin. Nachdem die Mannschaft bereits mit Erfolg gestartet war und 3 Spiele absolviert hatte, wurde die Einleitung durch den Hauptverband umgeworfen und der Beschluß gefaßt, daß nur 6 Vereine an Stelle der festgesetzten Acht in der ersten Liga zu verbleiben haben. Die bereits ausgetragenen Spiele wurden annulliert und „Rapid“ mußte je zwei Qualifikationsspiele mit „Cavoc“ und „Selje“ austragen. Diese schwere Belastungsprobe wurde prachtvoll bestanden, die 4 Spiele wurden überlegen gewonnen und nun mußte die stark abgekämpfte Mannschaft erst den Meisterschaftskampf mit den 5 besten Klubs des Draubanates angeht des einbrechenden Winters und teilweise auf unmöglichem Terrain beginnen. An 5 Sonntagen hintereinander wurde mit beispielloser Energie gekämpft und das Resultat war die Platzierung am 3. Stelle mit gleicher Punktzahl (6) mit dem Ligameister „Maribor“ und nur einem Punkt hinter dem derzeitigen Tabellenersten. Für den betundenen unbesiegbaren Siegeswillen und die Klutreue wurde den Spielern der besondere Dank ausgesprochen. Die erste Mannschaft trug im Jahre 1932 35 Spiele aus (22 gewonnen, 2 unentschieden, 11 verloren mit einem Torverhältnis 124 : 79. Die Reservemannschaft spielte 12 mal: 9 gewonnen, 1 unentschieden, 2 verloren). Der neuen Sektionsleitung wurde insbesondere die Jugendmannschaft ans Herz gelegt, die in den Spielen noch etwas zu wünschen übrig ließ.

Auch die Leichtathletiksektion konnte ihre traditionellen Erfolge trotz der inzwischen schon beträchtlich angewachsenen Konkurrenz behaupten, ja sogar noch steigern. Am 8. Mai wurde die Straßen-Staffel quer durch die Stadt gewonnen und der Shell-Pokal zum zweiten Male erobert. Außer 2 eigenen Veranstaltungen oblag „Rapid“ auch die Organisation der Meisterschaften von Maribor. Alle Veranstaltungen brachten sowohl hinsichtlich der Teilnehmerzahl (Frühjahrsmeeting 55 Senioren, 22 Junioren und 21 Damen), als auch hinsichtlich

der Leistungen sehr schöne Erfolge. In der Liste der Mariborer Bestleistungen ist „Rapid“ 5mal vertreten. In der jugoslawischen Rangliste der 10 besten Leistungen des Jahres 1932 ist „Rapid“ mehrfach erwähnt. Auch an den Staatsmeisterschaften nahmen die Leichtathleten „Rapids“ teil.

Im Rahmen der Leichtathletik wird auch eifrig der Hallensport betrieben. Es bestehen Kurse für Damen und Mädchen sowie für Knaben und Kinder.

Aus dem Berichte der Tennissektion geht hervor, daß „Rapid“ auch in vergangener Vereinsjahre die Führung im Draubanate halten konnte. Das Training wurde schon im April begonnen. Es wurden 10 Klubwettkämpfe ausgetragen, von denen 4 zur Meisterschaft von Jugoslawien zählten. Die Sektion veranstaltete auch das einzige internationale Turnier in Maribor und nahm am hiesigen Städteturnier teil. Die Epikenspieler „Rapids“ beteiligten sich an verschiedenen Turnieren des In- und Auslandes. In der Stadtmeisterschaft gelangte die Mannschaft nach den lokalen Siegen und dem Sieg gegen den Zagreber Tennisclub zum dritten Male in das Finale der Sonne A. Das größte tennissportliche Ereignis war das internationale Tennisturnier. Sowohl bei diesem, als auch in Zagreb hatten die Herren und Damen, die den Klub vertraten, Gelegenheit, sich mit Erfolg gegen die bekanntesten Tennisspieler von Zagreb und Graz durchzusetzen. Die Tennissektion des Klubs steht im Draubanate an erster Stelle.

Infolge der ungünstigen Schneeverhältnisse konnte die Winterportsektion bis zum Zeitpunkte des Berichtes wenig unternehmen. Ein Skikurs sowie die Klubmeisterschaften finden erst im neuen Vereinsjahre statt. Ueber die Veranstaltungen des vorigen Jahres wurde bereits auf der letzten Generalversammlung berichtet.

Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis:

Obmann: Rechtsanwalt Dr. Blanke; Vizobmann: Rechtsanwalt Dr. Brandstätter; Vereinsleiter: Franck; erster Schriftführer: Holcig, zweiter Schriftführer Welkenbach; erster Kassier: Weiler, zweiter Kassier: Amon. In die einzelnen Sektionen wurden gewählt: Tennis: Felber, Hibel, Holzinger; Leichtathletik und Hallensport: Wädelsfeld u. Dr. Rettmar; Fußball: Kasper; Winterport: Ing. Erlert und Dr. Böcher; Kapitän: Barlovic. Erster Zeugwart: Klippstätter, zweiter Zeugwart Ogrifeg; Vergnügungsausschuß: P. Peteln, Ehrlich; Platzverwaltung: Ing. Erlert; Kassenprüfer: Ing. Kiffmann und Hermann; Beisitzer: Wiesenthaler, Pirich, F. Kiffmann und Peteln.

Zum Schlußworte des Vorliegenden wurden die Anwesenden aufgefordert, auch weiterhin dem Vereine den Geist und die Aufopferung zu bewahren und mitgeteilt, daß der 15jährige Bestand des Vereines durch besondere sportliche Veranstaltungen gefeiert werden soll.

Besucht die Bergen!

Die agilen Berggymnasten am Fuße der sagenumspunnenen Bergen haben heuer für die aufgehende Winterportaison in ihrem Hochheimsgebiet ganz besondere Vorbereitungen getroffen. Die ankommende „Meteora loča“ wurde den neuen Anforderungen an-

gepaßt und mit allem, was dem Winterportier behagt, ausgerüstet. In den geheizten Räumen sind 40 Betten vorhanden, die nun auch einem größeren Ansturm Stand halten. Der neue Küchenwart Thomas Jan und seine Liebeswirthin Gattin Rozka haben sich zur Aufgabe gemacht, dem Skifahrer nicht nur eine warme Stube zu bieten, sondern auch seinem leiblichen Anforderungen in jeder Beziehung gerecht zu werden. Die Hütte ist seit den Weihnachtsfeiertagen ständig bewirtschafte.

Die Schneeverhältnisse sind im ganzen Abschnitt des Neza-Tales die denkbar idealsten. Selbstverständlich muß auch jeder der Bergen der Vorzug gegeben werden. Die langen Wiesengründe an ihrem Fuße, die weiten Matten und hohen Alpenweiden prägen in herrlichstem Winterkleide. Nur wer einmal die Bergpracht der erschneiten Bergen miterlebt hat weiß diese Herrlichkeit zu schätzen. Es soll daher keine Gelegenheit veräußt bleiben, diesen idealsten Schneeferg wenigstens einmal zu erklimmen. . .

Stikurs des Mariborer Skiklubs. Der Mariborer Skiklub eröffnet in den nächsten Tagen eine Reihe von Stikursen. Am 3. Feber nimmt ein permanent Stikurs in Rimski Brelec seinen Anfang. Die Schneeverhältnisse sind in diesem Abschnitt die denkbar günstigsten. Einen ständigen Kurs veranstaltet der Verein auch in Rogaska Slatina, wo heuer die erste Winterportaison eröffnet wurde. Bei zehntägigem Aufenthalt wird den Teilnehmern eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung gewährt. Mit 1. Feber eröffnet der Klub einen Kurs in Konjice, was insbesondere die Freunde des dortigen Winterports begrüßen werden. Gegenwärtig findet ein Kurs beim „Bohorst dom“ statt, der sich eines schönen Besuches erfreut. Alle näheren Informationen erteilt der Mariborer Skiklub, Jurčičeva 8 (Wingelgeschäft Stojec), das Reisebüro „Putnik“ sowie alle Herbergen, in deren Umkreis die Kurse stattfinden, wo auch die Anmeldungen entgegengenommen werden.

Der Winterport-Unterverband ersucht alle jene Herren, die den Kassen- und Ordnungsdienst beim Eisspringen in Velnava übernehmen wollen, sich Montag, den 30. d. um 20 Uhr im Aljaz-Stübel des Hotel „Drel“ einzufinden. Skifahrer, die beim Springen als Ordner oder Kassiere mitzuwirken wünschen, mögen ebenfalls erscheinen oder ihre Mitwirkung im Geschäfte Sport-Roglic anmelden.

„Edelweiß 1900“. Am 2. Feber (d. l. Lichtfest) findet eine Kodelpartie zur Tante Rest statt. Die Partie führt über Studenc und Limbus nach Razznica. Jedermann willkommen! Auskünfte erteilt der zweite Fahrwart Herr Sebastian Wigerle.

Eine gute Idee. In Zagreb wurde dieser Tage vom „Hagl“ auf der Terrasse des bekannten Hotels „Eplenade“ ein Eislaufplatz eröffnet, der sich einer ganz außerordentlichen Ausdauer erfreut. Insbesondere in den Abendstunden herrscht ein reger Betrieb.

Sino

Union-Tokino. Die Erstaufführung des prachtvollen Benerkingslers „Ein Walzer von Strauß“ findet bereits heute, Samstag, statt. Ein Stück aus dem bewegten Leben des berühmten Wiener Komponisten und Walzerkönigs. Verzaubernde Melodien und eine reizende Handlung verleihen diesem neuesten Filmwerk eine ganz besondere Note. In den Hauptrollen der Frauenrolle Gustav Fröhlich und der immer brillante Hans Junkermann.

Burg-Tokino. Bis einschließlich Dienstag der große Sport- und Liebesfilm „Das Alpenparadies“. Ein glänzender Filmklager, bei dem jedermann auf seine Rechnung kommt. Herrliche Bilder, wunderbare Aufnahmen, gewählte ausgezeichnete Musik, reizende Handlung und viel Komik zeichnen diesen Film besonders aus. — In Vorbereitung: Der größte und neueste Hasenburgerfilm: „Johann Orth, der rote Erzherzog“. Der Filmklager erzählt und zeigt uns den Liebesroman des Erzherzogs Johann Salvator und die Standale am österreichischen Hofe zur Zeit, als der Sieger von Custozza, Erzherzog Albrecht, das erste Malbwort führte.

Lokal-Chronik

Samstag, den 28. Jänner

St. Sava-Feier

Auch heuer wurde der St. Sava-Tag in unserer Stadt festlich begangen. Nach der feierlichen Liturgie in der orthodoxen Kapelle fand um 1 Uhr eine große Feier im Union-Saal statt, der außer den Vertretern der Zivil- und Militärbehörden auch die Schuljugend der hiesigen Anstalten bewohnte. Nach den rituellen Zeremonien brachte der Lehrer Herr D o j b i n o v i c die Festrede des Zagreber Universitätsprofessors Dr. Popović zu Verlesung, worauf sich die Ehre der einzelnen Schulen mit einigen trefflich vorgetragenen Liedern vorstellten, die von Deklamationen abgewechselt wurden. Hierauf wurden mehrere mittellose Familien mit Geschenken bedacht, während der Jugend ein Jubelgesehens gelangte. Am Abend fand im Unionsaal ein Festkonzert der Militärlapelle statt, dem sich eine Tanzunterhaltung anschloß.

Bis gestern waren es fast 12.000 Dinar

Wie nicht anders zu erwarten war, ist die Aktion unserer Antituberkulosenliga zur Errichtung eines Fonds zum Baue eines Asyls für Tuberkulose in unserer Stadt auf fruchtbaren Boden gefallen. Obwohl die Sammelstätigkeit erst am den 10. d. begann, kann schon heute trotzdem ein ganz ansehnlicher finanzieller Erfolg dieser menschenfreundlichen Aktion gebucht werden. Bis einschließlich gestern wurde der Betrag von Dinar 11.953, also fast 12.000 Dinar, eingekassiert. Es ist dies jedenfalls ein ganz erfreulicher Erfolg, der umso höher einzuschätzen ist, wenn man in Betracht zieht, daß d. Sammelstätigkeit etwas später als angelegt begann und deshalb zahlreiche Hausbesitzer noch nicht besucht werden konnten. Die Sammelaktion erscheint also mit dem in unserem heutigen Bericht verzeichneten respektablen Betrag für den Monat Jänner noch gar nicht abgeschlossen, sodas man damit rechnen kann, daß sich diese Summe noch beträchtlich erhöhen wird. Gene Hausbesitzer, die die eingekassierten Beträge noch nicht abgegeben haben, werden gebeten, dieselben eventuell im nächsten Monat gleichzeitig mit den Februarbeiträgen den Inkassanten der Liga ausshändigen zu wollen, wenn dies aus technischen Gründen in diesem Monat nicht geschehen sollte.

Die edle Aktion unserer Antituberkulosenliga hat somit schon im ersten Monat ihre Daseinsberechtigung erweisen und gleichzeitig den klaren Beweis erbracht, daß unsere Bevölkerung gerne zur Stelle ist, wenn es gilt, einen menschenfreundlichen Zweck zu erfüllen. Unserer Antituberkulosenliga müssen wir aber dankbar sein, daß sie eine Aktion ins Leben rief, die unserer Stadt und ihrer edelmütigen Einwohnerschaft nur zur Ehre gereichen kann.

25 Jahre Leiter eines Industrieunternehmens

Vor 25 Jahren — es war am 1. Feber 1908 — trat Herr Direktor Erich E i s e n m a n n als sachmännischer Leiter seinen Dienst bei der damaligen „Marburger Molkerei G. m. b. H.“ (heute Mariborer Molkerei und Obstkonservenfabrik G. m. b. H.) an und so feiert der in unserer Stadt allseits bekannte, rastlos tätige und als erfahrener Wirtschaftler geschätzte Mann den 25. Jahrestag einer ununterbrochenen Arbeitsperiode in ein und demselben Unternehmen, dem er heute als Direktor vorsteht.

Der Jubilar — seine Heimat ist Marienhof in Ostpreußen — war vor dem Diensttritt in Maribor vier Jahre hindurch in Ungarn, davon zwei Jahre beim königlichen Ackerbauministerium, als Lehrer im Kollektiv tätig. Später wirkte er auch in Dänemark und in Holland, ferner in Südamerika, wo er die erste moderne Kälteanlage montierte und eine Molkerei einrichtete. In Romaruska (Galizien) eröffnete er gemeinsam mit einem Berliner Geschäftsfreund eine Butterei, die große Erfolge zu verzeichnen hatte. Wie umfangreich und zähe die Tätigkeit des Jubilars auf dem Gebiete der Molkereiwirtschaft beispielsweise in Ungarn war, erhellt aus der Tatsache, daß er dort nicht weniger als 470 Molkereien eingerichtet hat und daher heute mit Recht als einer

Photoamateure, Achtung!

Herr Rogulja, Vertreter der Foto-Fabrikten Gevaert in Antwerpen, gibt heute hochinteressante Vorträge in der Lichtbildnerkunst und deren technischen Ausarbeitung. Negative mitbringen! 1138 Eintritt frei. Beginn 9 Uhr. Restaurant Andreas Halbwidl.

der ersten Fachleute auf dem Gebiete des Molkereiwesens angesprochen werden darf. Der glückliche Griff, den das genannte Mariborer Unternehmen vor 25 Jahren getan hat, sicherte uns daher einen tüchtigen und energiegelassen Fachmann, der namentlich nach dem Kriege, als die veränderte Wirtschaftslage mannigfaltige Umstellungsprozesse erforderte, voll und ganz seinen Mann zu stellen wußte.

Herr Direktor Eisenmann ist der hiesige Vertrauensmann des Deutschen Konsulates in Zagreb und als solcher wie auch sonst erfreut er sich bei allen Bekannten ohne Unterschied der Nationalität bester Wertschätzung. Hilft er doch, wo immer es auch angeht, mit Rat und Tat, was namentlich in Geschäftsangelegenheiten von größtem Werte ist. Wegen seines humorvollen Wesens, aber auch wegen seines sozialen Empfindens und ausgeprägtem Gerechtigkeitsstimm erfreut sich Herr Direktor Eisenmann auch bei den Angestellten des Unternehmens der besten Sympathien. Wir wollen hoffen, daß der Jubilar noch lange Jahre in den Reihen unserer lokalen Wirtschaftsführer ersprießlich wirken möge zum Nutzen unserer erst aufstrebenden Lebensmittelindustrie.

iii. In einem wertvollen Vortrag mußte gestern abends im Rahmen der Volkshochschule der hiesige Primararzt und bestbekannte Spezialist für Augen, Ohren, Hals und Nasenkrankheiten Herr Dr. J. D e r n o n s e t über die richtige Pflege der Augen, Ohren, Nase und Kehle sowie über die rechtzeitige Verhütung der damit verknüpften Krankheiten in fesselnder Weise alles das zu

sagen, was jeder Mensch über die Behandlung dieser wichtigen Organe wissen soll. Primarius Dr. Dernonsel schöpfte aus seinen überaus reichen Erfahrungen und verließ auf diese Weise seinen gehaltvollen Anleitungen die nötige Grundlage. Die populär gehaltenen Ausführungen des Vortragenden fanden bei dem sehr zahlreich erschienenen Publikum lebhaftes Verständnis, und zwar um so mehr, als der Vortrag durch eine Reihe von Lichtbildern anschaulich gemacht wurde. Der allseitige Beifall zeigte, daß das Publikum für derlei Vorträge sehr viel übrig hat, er konnte aber auch dem Vortragenden als sichtbarer Beweis des Dankes für seine wertvollen Darlegungen gelten.



iii. Die Verbindung der Smetana ulica mit der Droznova ulica, für die sich unser Rat wiederholt eingesetzt hat, dürfte nun schon demnächst durchgeführt werden. Zwischen der Stadtgemeinde einerseits und den Eigentümern der in Betracht kommenden Parzellen und Bauknechten andererseits wurde in allen Fragen eine Einigung erzielt. Auch wurde vom Bauamt der Tausch des Hauses des Besitzers Jidanset mit dem Haus Zidovsta ulica 8 genehmigt. Der Straßendurchbruch bedarf jetzt nur mehr der Genehmigung des städtischen Gemeinderates. Man hofft, mit den Arbeiten bereits im Frühjahr beginnen zu können.

iii. Neue Gemeindevorsteher. Der bisherige Gemeindevorsteher von Cirnica bei St. Jilj, Herr Jozef S i m o n i c, wurde von seinem Amte entbunden. Zu seinem Nachfolger wurde der Gutsbesitzer Herr Johann M o z e bestimmt. — In Juremna wurde an Stelle des bisherigen Gemeindevorstehers Herrn Franz S p a r l der Besitzer Herr J. G r u t e r ernannt. — In Boset bei Sv. Marjeta schied nach mehr als 30jähriger Amtszeit

Schroll Die gute Weissware

der dortige Gemeindevorsteher Herr Franz C e p. Die Nachfolge fiel auf den Gendarmeriewachtmeister i. R. Herrn Anton S i m a n. — In Selnica wurde an Stelle des Herrn Martin S e r n a h der Besitzer Herr J. F e r d o n i c zum Gemeindevorsteher ernannt.

iii. Todesfall. In Leitmeritz starb der Generalmajor i. R. Graf Freiherr von R a s t a a l im Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene entstammte einer alten untersteirischen Familie.

iii. Die Festwoche-Genossenschaft. Dieser Tage fand am Stadtmagistrat eine Sitzung des Vorbereitungsausschusses der Mariborer Festwoche statt, der auch die Vertreter der Fremdenverkehrs-korporationen und der heimischen Wirtschaft bewohnten. Es wurde eine Genossenschaft m. b. H. „Mariborer Festwoche“ gegründet. Bei den Wahlen war der Bürgermeister Dr. S i m o n i c zum Präsidenten und der Stadtmagistrat zum Vizepräsidenten gewählt. Zu Ausschuss und ferner Senator Dr. S i m o n i c, Industrieller Drago K o g a l i c, Obmann der Gastwirtevereinigung B a l i a l, Maschinentechniker a. D. S o o s und Baubeamter S i l i v. In den Aufsichtsausschuss wurden entsandt: Industrieller Joz. D r a s e r, Großkaufmann B i n e r und Industrieller S a b o t h u.

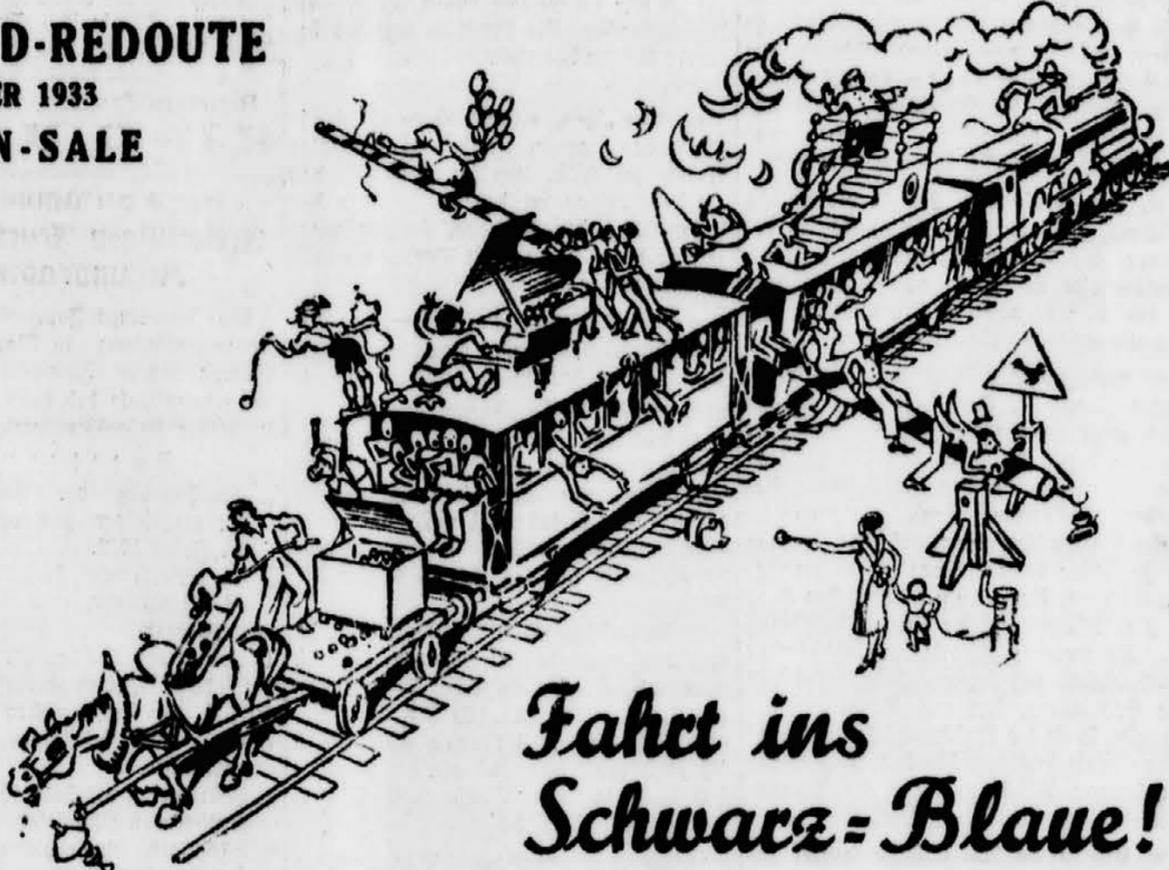
iii. Alpinist Dr. Tuma, der dritte Vorkämpfer des slowenischen Bergsports, kommt Montag, den 30. d. d. wieder nach Maribor, um im Rahmen der Volkshochschule einen Vortrag über das Slowenentum in Benetien zu halten. Den Vortrag werden Lichtbilder begleiten.

iii. Neue Straßenarbeiten in der Umgebung von Maribor. Unter Veranziehung des Arbeitslosenunterstützungsfonds wird demnächst mit dem Ausbau der neuen Straßenverbindung St. Jakob (Slov. gorice) über Poljta vas nach St. Jilj begonnen werden. — In Franj soll die scharfe Straßen-

RAPID-REDOUTE

25. FEBER 1933

UNION-SALE



Fahrt ins Schwarz-Blau!

Fahrt ins Blau — wer kommt ahnen.
Dass dies so ein Treffer sei?
Faktisch für die Eisenbahnen
War sie das »Columbusel«.

Auch »Rapid« mit froher Laune
Ladet ein zur Faschingsfahrt.
Erdenbürger komm und staune
Was dort alles Deiner harrt!

Schöne Mädchen siehst Du drängen
Zieh'n Dich in ihren Bann
Und sie hab'n nach Dir Verlangen
Als dem langersehnten Mann.

Landleit alle und auch junge
Folgen willig dem Gebot
Schreien sich heraus die Lunge
»Servas Stadtrick grüß Di Gott«.

Nach den allerersten Fernen
Gondelt froh die Pimperbahn.
Zu den unbekannt'n Sternen
Führet Dich Dein Reisewahn.

Leut' aus aller Herren Ländern
Fahr'n im Ueberraschungszug
In phantastischen Gewändern
Voll von Narrheit, Lust und Trug.

Kannst Du schon die Stimmung ahnen
Wirst am Ende Du genarrt?
Braucht man Dich erst zu ermahnen
Gast zu sein auf unsrer Fahrt?

Oh' der Zug Dir ist entschunden
Eile lachend zu dem Start.
Mach' mit Freud und ungebunden
Diese blaue Faschingsfahrt.

kurbe vor dem Dorfe verlegt werden. Zu diesem Zweck wird der Hof, der Obstgarten und ein Acker des Besitzers Petek „durchschnitten“.

m. Ing. Ferdinand Czernik. Heute früh starb Herr Ing. Ferdinand Czernik im Alter von 62 Jahren. Friede seiner Asche! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

m. Ueber Schottland spricht am 3. Feber in der Volkshochschule Lubljana Miss Copeland.

m. In Mislinje ist der bekannte dortige Gastwirt, Holzhändler und Besitzer Herr Konrad J. S. I. gestorben. Der Verlebte war im schönsten Mannesalter von 52 Jahren, war eine der markantesten Persönlichkeiten des Mislinja-Tales.

Ein Walzer von Strauß mit Gustav Fröhlich

m. Bemerkenswerte Aufführung an der Volkshöhne. Die hiesige slowenische Volkshöhne (Vubli oder) bringt Samstag, den 11. Feber um 20 Uhr im Saal der „Zadružna gospodarska banla“ Haus Walvli's „Kodflab zur Aufführung.

m. Abschiedsabend. Die Vereinigung der gastgewerblichen Unternehmungen in Maribor veranstaltet Dienstag, den 31. d. um 20 Uhr im Jagdlokal des Hotels „Drel“ zu Ehren ihres scheidenden verdienstvollen Sekretärs Herrn F. P. e. l. n. der bekanntlich nach Lubljana berufen wurde, einen Abschiedsabend, dem unsere Gastwirte und Kaffeelieder vollzählig beizuhören mögen.

m. Düngelexposition. Der Stadtmagistrat teilt mit, daß am 31. d. um 11 Uhr in der Kanzlei des Artilleriekommandos in Slov. Bistrica eine Exposition von Stalldünger stattfindet.

m. Ausgezeichnete Mariborer Hochschüler. Anlässlich des St. Sava-Feiertages wurden auch Feber an der Universität Lubljana mehrere Hörer für wissenschaftliche Arbeiten mit Preisen aus dem von S. M. König Alexander gegründeten Fond ausgezeichnet.

m. Ein großes Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Winterhilfe wird am 7. Feber d. J. um 8 Uhr abends im Union-Saal unter Mitwirkung der Militärkapelle, der Gesangsvereine „Drava“, „Maribor“, „Glasbena Matica“ und „Zadran“ stattfinden.

m. Zum Kommissär der Friseurgenossenschaft in Maribor wurde der Banatsadjunkt Herr M. o. d. r. i. j. a. n. ernannt.

m. Der Mariborer Musikverein hält Sonntag, den 5. Feber um 10 Uhr in den Räumen der Studienbibliothek seine ordentliche Jahresversammlung ab.

tärs Herrn Prof. B a s über die Stadtgebiet von Maribor in der prähistorischen Zeit. Die Mitglieder mögen den Mitgliedsbeitrag noch vor der Versammlung begleichen.

m. Am Lichtmeßtag bleiben laut einer Mitteilung des hiesigen Handelsgremiums sämtliche Geschäfte den ganzen Tag über geschlossen.

m. Die Jahreshauptversammlung der Filiale Maribor des Slowenischen Jagdvereines findet am Sonntag, den 12. Feber um 10 Uhr im Hotel „Drel“ mit der üblichen Tagesordnung statt.

m. Der Samstagmarkt war reich besetzt. Die Fleisch- und Geflügelpreise hielten sich auf der Höhe der Vorwoche. Was die Obst- und Gemüsepreise anlangt, sind diese gegenüber der Vorwoche etwas zurückgegangen.

m. Gegen 200.000 Dinar Schaden bei Doctoren in drug. Gestern nachmittags fand sich in den Fabrikräumen der Textilindustrie Doctoren in drug eine aus dem Feuerwehrhauptmann Hans Voller, Oberbaurat Cerne, Magistratsdirektor Robosel, Polizeikommandanten Kinžgar, Inspektor Goršič und Kaminsegermeister, Pucelj bestehende Kommission ein.

Ein herrlicher Wiener Film mit Gustav Fröhlich

m. Zugunsten der Hilfsaktion der Nachbargemeinde Bobreže veranstalten die Jäger in Bobreže am Samstag, den 4. Feber um 19 Uhr im Gasthof Mottl (Balon) ein Jägerfranzösern. Die Musik besorgt das bekannte Richter-Quartett.

m. Eine „Nacht unter Bohemians“ ist die Danksagung der heurigen großen Maskengala-Redoute des SSK. Maribor. Das Fest, das am Faschingdienstag den 28. Feber in den Union-Sälen den Karneval beenden wird, verspricht auch feuer einen überaus animierten Verlauf zu nehmen.

m. Der alljährliche Wackereranz der Magistratsangestellten findet feber am 25. Feber im „Narodni dom“ statt, worauf wir schon heute aufmerksam machen.

m. Auf freier Tag erkappt. Der ehemalige Winger Franz Korpar aus Bobreže machte sich gerade daran, die Verkaufsbarrade des Krämers Besuh in der Frankopanovavlica zu plündern, als er von mehreren Leuten überrascht und der Polizei ausgeliefert wurde.

m. Stechviehmarkt. Maribor, 27. d. M. Aufgetrieben wurden 50 Schweine. Verkauft wurden 31 Stück. Stahrvette: 7-9 Wochen alte Jungschweine 130-160 Din, 3-4 Monate 350-380, 5-7 Monate 420-450, 8 bis 10 Monate 500-550 einjährige 800-1000 kg, 1 kg Lebendgewicht 6.50-7, 1 kg Totgewicht 9.50-10.50.

m. Apothekenachtdienst. Von Sonntag, den 29. bis nächsten Sonntag verbleibt die Schenknael-Apothete (Mag. Pharm. Stral) in der Aleksandrova cesta den Nachtdienst.

* Zahnarzt Dr. Franz Stanol übersteht und ordiniert von 3. Feber an im neuen Haus neben der Savost-Apothete, Kraska Petra trg. 1123

* Herr Vovche — der beste slowenische Humorist, gastiert einige Tage in der Velfka taverna. 1159

* Grajzka Met. Heute Samstag abends um halb 19 Uhr kommen frische Seefische bester Qualität. 1155

* Auch Sie griesgrünig? Abhilfe beim Halbwidil, Sonntag beim Frühchoppen und Abendkonzert. Schider-Mustateller. Union-Boobier 1158

m. Wetterbericht vom 28. Jänner, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser — 5, Barometerstand 752, Temperatur — 8, Windrichtung WZ, Bewölkung ganz, Niederschlag 0.

* Erklärung! Auf die vielen Anfragen der getreuen Edelweiss-Anhänger gibt die Klubleitung bekannt, daß der Klubfahrtklub „Edelweiss 1900“ feber das in alpinem Stile gehaltene Fest in Anbetracht der Wirtschaftskrise im kleinen abhalten wird.

DARMOL ABFUHR-SCHOKOLADE wirkt mild, sicher unschädlich.

Odobreno od Ministrarstva socialne politike i narodnog zdravlja S. Br. 249 od 19. II. 1932.

* Wchunder, Jg. Kadvanje. Brat- und Selchwürste, Hausmehlspeisen, prima Pfeffer, Konjekt. 1160

* Karl-Feier im Restaurant Kchtig, Trzaska cesta. 1154

* Einen unvergeßlich schönen Wintertag erleben heißt eine Schlittenpartie zur „Lant-Neß“ nach Lajnica zu unternehmen. 1157

* Sonntag im Gasthause „Meßo Pust“ Leberwurstschmaus mit Konzert. Um zahlreichem Zuspruch bitten H. u. M. Vösching. 1147

* Alois Wchunder, Sp. Kadvanje. Prima Weine, gute Küche. Sportlertreffpunkt. Konjekt. 1148

* Telegramm! Beim Eichlagelwirt Sonntag Zigeunermusik. Spezialweine. 1149

* Restaurant Kchtig, Trzaska cesta: Tanzmusik. 1153

* Die Arbeiter-Radfahrer-Fansorenkapelle veranstaltet am Sonntag, den 29. d. eine Kodelpartie (Gastfahrt) nach St. Bl. Abfahrt um halb 14 Uhr. Sammelpfad Ede Tomšičev dvored — Aleksandrova cesta. Gäste willkommen. Gute Striche mitbringen. Die Leitung. 11

* Der Arbeiter-Radfahrerverein veranstaltet am Sonntag, den 29. d. um 13 Uhr eine Kodelpartie nach Kuse. Treffpunkt beim Gasthause Mathenič. St. denc. Sider-Feber besorgt! Der Ausschuh. 12

Premiere Samstag, 28. Jänner im KINO UNIO

Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr und Rettungsabteilung

Die freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor hält am Montag, den 30. Jänner 1933 um 20 Uhr im Sitzungssaal des Depots (Koroška cesta 12/2) ihre Jahreshauptversammlung ab.

- Tagesordnung: 1. Genehmigung der Verhandlungsschrift der vorjährigen Hauptversammlung vom 13. Feber 1932. 2. Tätigkeitsbericht über das abgelaufene 62. Vereinsjahr. 3. Kasibericht. 4. Bericht der Rechnungsrevisoren. 5. Wahl des Feuerwehrausschusses. 6. Wahl der Rechnungsrevisoren. 7. Wahl eines 7gl'edrigen kameradschaftsausschusses. 8. Bestimmung des Jahresbeitrages der unterstehenden Mitglieder. 9. Allfälliges. Unter diesen Punkt fallende Anträge sind längstens 24 Stunden vor Beginn dieser Versammlung beim Kommando schriftlich einzubringen, anderenfalls sie nicht in Behandlung genommen werden.

It zur angepeuten Zeit die erforderliche Anzahl der ausübenden Mitglieder nicht erschienen, so findet an demselben Tage um 20 Uhr 30 Min. eine zweite Hauptversammlung mit der gleichen Tagesordnung statt, welche bei jeder Stimmenanzahl beschlußfähig ist.

Zu dieser Versammlung ergeht an alle Ehren-, ausübenden u. unterstehenden Mitglieder sowie an Freunde und Gönner unserer Institution die höfliche Einladung zur Teilnahme an der Hauptversammlung. Der Hauptmann Hans Voller.

Sucht ins Märchen!

Freudlos die Zeit, in der wir leben, düster die Zukunft, der wir entgegenstreben. Kein Sonnenstrahl erhellt uns den Tag, erfüllt nur wird er von Sorg und Pag. Ein Lichtschein ist jetzt doch erglöh! Der lodet sich, zu mir her Necht. Ich weise den Weg euch ins Märchenland, Wo Kummer und Sorge unbekannt. Ich leucht' euch den Weg in die Märchen-nacht,

Zu zauberlicher Schönheit, glühender Nacht. Drum steht aus diesem Jammerthal. In das Märchen, am 11. II. im Unionaal, Wo Elfen und Nixen im Tanze sich wiegen Und Königsfinder sich aneinanderschmiegen. Dornröschen ist wieder erwacht Und wieder aus freudgem Herzen lacht. Schneewittchen lebt wieder in den Bergen. Bei den freundlichen sieben Zwergen. Die sieben Geißlein sind groß geworden, Die böse Hexe kann nicht mehr moiden, Denn sie schmort noch in Feuer, o welsch Graus, Hänfel und Gretel aber leben im Kniverhaus.

Der kleine Däumling lebt munter und bieder. Auch die sieben Raben kommen wieder Vom weiten, ernen Ende der Welt. Und auf ihrem Weg hat sich zu ihnen gestellt. Der gestiefelte Kater die Stadtmufflan ein, Der Froschkönig mit seinen lieben Tanten Und all die gekratenen Enten und Tauben Aus dem Schlaraffenland. Möcht' man das glauben? Und als letztes kommt noch hinter die Tür Marschieret das tapfere Schneider ein!

Bei zahlreichen Beschwerden des weiblichen Geschlechtes bewirkt das natürliche „Kranz-Weiß“ Bitterwasser die allerbeste Erleichterung. Zeugnisse der Kliniken für Kranke Frauen bezeugen, daß das sehr mild wirkende „Kranz-Weiß“ Bitterwasser bei allen Beschwerden mit außerordentlichem Erfolge angewendet wird. Das „Kranz-Weiß“ Bitterwasser ist in allen Provinzen, Provinzen und Sanatorienhandlungen erhältlich.

Aus Ptuj

v. Die Bereinigung der Bädermeister von Ptuj beruft für Donnerstag, den 2. Feber ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ein. Dieselbe findet um 8 Uhr früh im „Narodni dom“ mit folgender Tagesordnung statt: Kostenvoranschlag 1933, Neuwahlen und Allfälligkeiten.

v. Im Tonline gelangt Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. d. der Filmclauer „Marion“ (Eulanie im Bade) mit Otto Wallburg, Magda Schneider, Hermann Thymig, Julius Falkenstein und Otto Gebauer zur Vorführung.

v. Wochenberichtsamt der freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 29. d. bis nächsten Sonntag verbleibt die dritte Kotte des ersten Zuges mit Brandmeister Ernst Tschich und Kottführer Johann Merc die Feuerbereitschaft, während Hauptmann Herbert Schöniand, Kottführer Fritz Machatsch sowie Rudolf Erlach und Adalbert Heiser von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

v. Den Apothekenachtdienst verbleibt bis Freitag, den 3. Feber die Mahren-Apothete.

Advokat Dr. Sluga Jurij

te II mit da er seine Kanzlei in Ptuj gegenüber dem Gerichtshäude eröffnet hat.

v. Untere Einweil in Noz. Die primäre Kälte hat auch in den Reihen unserer wiederholten Sänger ihre Opfer gefordert, dem fast allmorgentlich werden einige ihrer Kameraden verhungert und erfroren aufgefunden. Die Futterkasschen sind in allen geringen Anzahl vorhanden um ihren Zweck gerecht zu werden. Die Bevölkerung möge sich daher dieser kleinen Sänge annehmen und ihnen mindestens in den Tagen der strengsten Kälte Mahnung zukommen lassen.

Frei-Feuertochter Maribor

Zur Übernahme der Vereisthose für Sonntag, den 29. Jänner ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Armin Tutta. Telefonnummern für Feuer- u. Unfallmeldungen: 2224 und 2336

Wirtschaftliche Rundschau

Man lebt teurer

Die Lebenshaltung teurer als vor dem Krieg — Die Ausgaben in keinem Verhältnis zu den Einnahmen

Im Gegensatz zu den Großhandelspreisen, haben die Preise im Kleinhandel bis in die jüngste Zeit hinein ihre sinkende Tendenz nicht aufgegeben. Entsprechend neigt auch in allen Ländern übereinstimmend der Index der Lebenshaltungskosten nach unten, so daß die Kaufkraft trotz des reduzierten Lohnniveaus einen starken Rückhalt hat.

Der deutsche Lebenshaltungsindex erreichte 1932 mit 118,4 einen Tiefstand, der seit dem Beginn stabiler Verhältnisse nicht verzeichnet worden ist. Der schwächste Punkt der Nachinflationzeit (außer der Gegenwart) reichte nur bis 119,9 herunter, und zwar im Februar 1924. Das höchste Niveau lag bei 154,4 (Mitte 1929). Der Abstieg bis zum Dezember 1932 beläuft sich auf rund 23 Prozent. Vergleichsweise sei erwähnt, daß die Großhandelspreise, die ihren Kulminationspunkt bereits Mitte 1928 erklommen hatten, seitdem um 34 Prozent zurückgegangen sind. Die Lebenshaltung in Deutschland ist aber noch immer fast 20 Prozent teurer als vor dem Kriege.

In Österreich liegt der Preisindex Ende 1932 nur noch 7 Prozent über dem Niveau von 1930. Die Kosten der Lebenshaltung zeigten dort auch in den konjunkturgünstigen Jahren keinen so starken Auftrieb wie in Deutschland.

Italien weist ebenfalls eine beachtliche Stabilität der Lebenshaltungskosten auf. Der Index bewegt sich Ende 1932 auf 164 gegen 169 Ende Dezember 1931. Wenn man die Valutenwertung der Lira berücksichtigt, so ist das Niveau sogar unter dem von 1913 angekommen. Noch tiefer liegen verglichen mit den letzten Vorkriegsjahren, die Lebenshaltungskosten in Frankreich. Sie bewegen sich (Basis 1913 = 100) auf rund 500, d. h. entsprechend der Frank-Entwertung auf nur 88 Prozent des 1913er Standes.

Teuer bleibt die Lebensführung nach wie

vor in der Schweiz und in Holland. Trotz der anhaltenden Waise der Weltwarenpreise sind die Kosten der Lebenshaltung in beiden Ländern nur sehr zögernd zurückgegangen. In Holland liegt der Index um 40, in der Schweiz um 36 Prozent über dem Standard von 1913.

Insgesamt betrachtet, lebt man in Europa auch heute noch erheblich teurer als vor dem Kriege. Die hohe internationale Schuldenlast u. der hieraus resultierende Steuerdruck dürften nicht die letzte Ursache hierfür sein. Aber auch ein Teil der neuen Errungenschaften in Technik und Verkehr haben die Kosten der Lebensführung nach oben hin beeinflusst.

Im Detail betrug nach einer Berliner Tabelle der Index der Lebenshaltungskosten, wenn man dieselben 1913 mit 100 bewertet, im Dezember im Jahre 1927 106. Sie stieg bis 1929 auf 111, ging 1931 auf 106 zurück, erreichte jedoch Ende Dezember 1931 wieder 108, stieg im Jänner des Vorjahres auf 109, sank dann bis Oktober auf 108 und später auf 107, so daß sich für das gesamte Jahr ein Durchschnitt von 108 ermitteln läßt.

In Deutschland betrug der Index im Jahre 1927 147,6, stieg dann im Jahre 1929 auf 153,8, ging 1931 auf 135,9 zurück und betrug im Durchschnitt im Vorjahre 121,50. Er ist also während des Jahres 1931 beträchtlich gesunken, denn Ende Dezember betrug er noch 130,4, gab dann bis zum Ende des vergangenen Jahres auf 118,4 nach.

Frankreich hatte den höchsten Index im Jahre 1931 mit 569; dann folgt das Jahr 1929 mit 555 und dann erst das Jahr 1927 mit 514. Während Italien den Höchststandard im Jahre 1927 mit 588 erreichte. Er sank dann über 549 im Jahre 1922 auf 482 im Jahre 1931 und schließlich auf 468 im Durchschnitt des Jahres 1932. Die beiden letztgenannten Indexziffern sind deswegen sehr hoch, weil ja darin die entwerteten Währungen auch zum Ausdruck kommen.

Ähnlich war die Entwicklung in Holland, wo der Index von 167,6 über 151,1 im Jahre 1931 auf 142,1 im letztvergangenen Jahre sank. In der Schweiz betrug der Index 1927 160, 1929 161, 1931 150 u. 1932 139. Der tiefste Stand wurde im letzten Vierteljahr mit 136 erreicht.

Amerika zeigt dagegen folgende überraschende Entwicklung: 1927 101,6, 1929 100, also den Stand der Friedenszeit. Hierauf sank die Preisentwicklung ziemlich rasch auf 86 im Durchschnitt des Jahres 1931. Ende Dezember dieses Jahres betrug der Index 83,1, im letzten Vierteljahr gab er auf 76,4

Die Mängel unserer wirtschaftlichen Orientierung

haben das Verlangen nach einer Institution gezeigt, die sich nicht bloß auf die Erteilung verlässlicher Einzelinformationen beschränkt, sondern eine gemeinschaftliche neutrale Evidenz des allgemeinen Kreditwesens ermöglicht. Dieses Verlangen hat nun zur Gründung einer neuen Anstalt u. zw. der „Credit-Evidence“ in Zagreb, Jelacic trg 7. Tel. 59-50 geführt, die allen Interessenten von Handel, Industrie und Gewerbe nähere Auskünfte über diese neue Art gemeinsamer Arbeit gerne kostenfrei erteilt. 1025

nach, so daß der durchschnittliche Index im Vorjahre 83,1 betrug.

Jugoslawiens Außenhandel im Jahre 1932

Soeben werden die ersten amtlichen Ziffern über den jugoslawischen Außenhandel im ganzen Jahre 1932 mitgeteilt. Gegenüber dem Jahre 1931 ergibt sich in Rückgang der Ausfuhr von 4,8 auf 3,05 Milliarden Dinar und ein Rückgang der Einfuhr von 4,8 auf 2,86 Milliarden Dinar (36 und 40 Prozent). Die Einfuhrmenge ist von 1,13 auf 0,88 Millionen Tonnen, die Ausfuhrmenge von 3,32 auf 2,4 Millionen Tonnen zurückgegangen (22 und 28%). Im Monat Dezember 1932 stieg die Einfuhrmenge von 85.983 auf 87.032 Tonnen, während der Wert von 297,95 auf 262,75 Millionen Dinar sank. Die Ausfuhrmenge ist im Dezember von 236.659 auf 254.191 Tonnen gestiegen, während der Ausfuhrwert von 382 auf 342 Millionen Dinar sank.

Die Verordnung über das neue Verwaltungsverfahren ist im Amtsblatt für das Draubanat Nr. 7 enthalten. In Maribor hat dieser Tage die Gospodarska zadruga, r. o. m. b. h., um die Einleitung dieses Verfahrens angejucht.

Ein neues Unternehmen in Maribor. Wie verlautet, werden gegenwärtig in Maribor zwischen interessierten Persönlichkeiten Besprechungen geführt, die den Zweck verfolgen, eine Aktiengesellschaft zur Herstellung von Holzhäusern ins Leben zu rufen. Die Unternehmung soll über ein Kapital von einer Million Dinar verfügen. Der Bau von Holzhäusern soll auf industrieller Grundlage erfolgen. Um die Herstellungskosten zu verbilligen, werden so weit als möglich Einheitsmaße der einzelnen Bestandteile einge-



Beim Wintersport NIVEA-CREME oder ÖL

Reiben Sie vor der Bergwanderung alle dem Licht und der Luft ausgesetzten Körperstellen ausreichend mit Nivea-Creme oder Nivea-Öl an, und wiederholen Sie nach Bedarf das Einreiben während der Partie genügend häufig. Sie vermeiden dadurch die Gefahr des lästigen Sonnen- u. Gletscherbrandes und brauchen nicht zu befürchten, daß Ihre Haut austrocknet. Nivea-Creme und Nivea-Öl geben Ihnen überdies jene wundervoll bronzene Hauttönung, mit der man so gern vom Wintersport heimkehrt. Nur Nivea-Creme u. Nivea-Öl enthalten das hautverwundende, hautplagierende Essenzöl. Import P. Schindler & Co. G. m. b. H., München, Odeonsplatz 11/12

RAMOSI

Roman von D. Williams

Copyright in München bei Georg Müller.

(14. Fortsetzung.)

Er brach ab und jankte einen heiteren Blick zu Bastable hinüber. Dann flüsterte er ihm etwas ins Ohr. Auf Bastables Gesicht lag ein breites Grinsen. „Nun — warum nicht?“ lagte er.

Crabod wies auf das Telefon. „Auf doch jetzt gleich an und mache es aus.“

Aber Bastable schüttelte den Kopf. „Ich verlaß mich bei derlei Sachen nicht auf das Telefon!“ bemerkte er. „Unter uns ich traue diesem Todros Effendi nicht. Seit einiger Zeit schon fällt mir auf, daß er sich zu sehr für meine Besucher interessiert. Ich werde unsere Freunde heute nachmittag selbst aufsuchen und benachrichtige dich dann sogleich im Hotel.“

Aber Crabod schien nicht hinzuhören. Er betrachtete die Tür nach dem Vorzimmer. „Um wieviel Uhr geht dieser Schreiber von hier fort, John?“

„Um halb zwei, warum?“

„Ich möch'e, daß du ihn mir direkt ins Hotel schickst. Gib ihm etwas, das er mitrecht sein. Sag ihm daß es wichtig und eilig sei.“

„Was du für sonderbare Einfälle hast! Nun gut, ich werde ihn schicken. Aber laufe doch nicht schon weg, es ist ja kaum zwölf Uhr. . . Wie ist es denn dir zu Hause in London ergangen?“

„Oh, ganz gut. Aber ich bin froh, daß ich wieder da bin. Ich habe vor großen Städten Angst. Und außerdem weißt du, vertraue ich mich nicht mehr recht mit meinem Vater. Er hat diese alte Geschichte fürchterlich schwer genommen, und dann vermerkt er es

sehr übel, daß ich mich heirate und ihm keinen Enkel und Erben bringe. Aber ich bin zu froh für die gute Gesellschaft. Ich kann hübschen Frauen keine schönen Reden halten.“ Sein Gesicht verfinsterte sich. „Es scheint, daß ich überhaupt nicht mehr mit Frauen sprechen kann!“

Bastable klopfte ihm auf die Schulter. „Armer alter Dave! Das war damals ein verteuert harter Schlag, nicht wahr! Und ist schon so lange her. Warte mal, vor zwölf Jahren beinahe, stimmt es?“

Crabod nickte. „Jetzt bin ich so ziemlich darüber hinweg.“

Bastable blidte ihn durchdringend an. „Nebrigens“, sagte er bedächtig, „da wir gerade von Said Hussein sprachen: Nadja Mehandrowna ist wieder da!“

Crabod wandte sich rasch um. „Nadja!“ stammelte er.

„Aber die politische Ausweisung?“

Bastable hob die Hände. „Arennten hat heute eine eigene Regierung. Und Nadja Mehandrowna ist eben zurückgekehrt.“

Mit gelenktem Haupt nahm Crabod Hut und Stod. „Nun“, sagte er langsam, „ich muß jetzt gehen. Du schickst also Todros hinüber, John, und benachrichtigst mich sobald als möglich wegen der anderen Sachen. Auf Wiedersehen!“

Als er die Tür erreichte, hob er den Kopf und streckte sich wie um der äußeren Welt wieder entgegenzutreten. Bastables Augen waren traurig, als er ihm nachsah.

Wenn man in Kairo die Schischah, die Wasserpipe zu rauchen wünscht und den echten Tumbak bekommen will, das ist der blaße, frischgewaschene perilsche Tabak, so reht man durch den grünen Esbekisch-Barten in das Café gegenüber der Oper.

Ahmed, der Pfeifenmann bringt einem das ältere Gefäß mit dem langen gemundenen Schlauch und legt geschickt glühende Kohle auf die Ambrablättchen, die fest in de

Pfeifenlache gestopft sind. Dort kann man, während das Wasser leise gurgelt und man sich die Lunge mit Rauch füllt, die einheimischen Zeitungen lesen oder Tridrad spielen, oder man kann sich die Schuhe putzen lassen u. mit den Hausierern, die die Tische auf dem Trottoir umschwärmen, um tauenberlei Dinge weilschen.

Trotzdem das Café im Zentrum der europäischen Viertel liegt, verkehren dort hauptsächlich Eingeborene und ihre Parasiten — Griechen, Armenier und Hebräer — die die Träger des Geschäftslebens in Ägypten sind.

Nachdem Mr. Bastables Schreiber seinen Auftrag im Hotel pünktlich erledigt hatte, lenkte er seine Schritte zum Café Schi heh. Zu seiner größten Befriedigung war sein Freund, Herr Boroniam, bereits dort. „Glücklich und geeignet sei Ihr Tag, Todros Effendi!“ erwiderte er auf arabisch des anderen Gruß und flüschte mit den Händen dem Kellner. „Wie leicht ruhen die Sorgen des Staats auf Ihnen, teuerster Freund! Womit wollen Sie sich nach der Hitze des Morgens erfrischen? Eine Schale Kaffee, ein Glas Mastig?“

„Kaffee, Abdull!“ rief Todros dem weißgekleideten Kellner zu und ließ sich in einen Sessel fallen. „Ich hoffe Ihre Gesundheit ist gut. Verehrungswürdiger!“

„So gut wie nur möglich, Gott sei gelobt! Ich hatte Angst, daß Sie krank wären, weil ich seit einigen Tagen nicht das Vergnügen hatte, Sie zu sehen.“ Boroniam beugte sich über den Tisch und blinzelte mit schweren Augenlidern den Kopten an. Sein goldgelbes Gesicht war schlaff, die Haut hing faltig herab und mit der gebogenen Nase und dem langen dünnen Hals erinnerte er an einen mausernden Geier in der Gefangenschaft.

Todros leufate. „Wir Staatsbeamten führen ein Hundeleben. Mein Chef läßt mich alles allein besorgen. Ich arbeite Tag und Nacht, aber ohne mich — ich fürchte dem Minister unentbehrlich. Es ist, wissen

Sie, eine außerordentlich verantwortungsvolle Stelle. Man drängt mich intime Mitteilungen auf, die ich selbst meinem Vater nicht anvertrauen würde.“ Er schlürfte laut eine Tasse aus, um nach orientalischer Sitte zu zeigen, daß er des anderen Gastfreunds

Boroniam berührte seinen hohen Ustrachan mit der Hand die aussah wie eine Klaue. „Wohl bekomme es Euch, Herr!“ sagte er förmlich.

Der Kopte stellte die Schale nieder und rückte den Sessel näher. „Heute morgen hatten wir Besuch“, bemerkte er mit wichtiger Miene und sah den Armenier forschend an.

Boroniam blidte sich vorsichtig um. Der einzige Mensch in ihrer Umgebung war ein langer Scheich, ein Dermisch der Rifaisette, wie man an der blassen Spitze seines Turbans erkennen konnte, ein prachtvoller kupferfarbener Mann in leibendem Sakten, der mit einer Pfeife nachdenklich bei Tisch saß.

„Sprechen Sie Englisch!“ gebot der Armenier leise. „Wer war es?“

„Wieder aus dem Dschebel der Mann.“

Boroniam runzelte die Stirn. „Aber sagen Sie mir nicht, daß er nach England gefahren sei?“

„Er ist gekommen gestern nacht mit dem Schiff und heute gleich Ministerium! Der Chef begrüßte ihn wie Bruder. Sie zusammen haben viel Gespräch gemacht.“

„So, so?“ Der Armenier zupfte mit den gelben Fingern nervös die grauen Stoppeln am Kinn. „Wovon wurde gesprochen?“ Der Bruchteil einer Sekunde ägerte der Kopte Boroniam beobachtete ihn scharf. Dann sprudelte Todros geschwätzig: „Er beklagte sich, daß Ausgrabungen werden geplündert. Die Beschuldigten von die Dieben, er lagert seien außerordentlich. Er verlangen Soldaten und Polizei zu schicken, wo er gräbt. Er war böse. Er klopfen oft auf den Tisch in sein Aerger — —“

(Fortsetzung folgt.)

halten werden. Die neue Firma, die die Bezeichnung „Ligne“ führen soll, beabsichtigt, dem Vernehmen nach eine größere Holzindu-

Distontierung in Oesterreich. Im Zusammenhang mit der Distontierung in der Tschechoslowakei zeigte sich auch in Oesterreich die Notwendigkeit, die bestehende Diskontierung herabzusetzen.

Termine der Leipziger Frühjahrsmesse 1933. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1933 beginnt Sonntag, den 5. März. Es schließen: Die Textilmesse Mittwoch, den 8. März, die Möbelmesse, die Sportartikelmesse, die Bürobekleidungs- „Jaegerhof“, Sondermesse Foto, Optik und Kino Donnerstag, den 9. März, die übrigen Zweige der Mustermesse in der Innenstadt Sonnabend, den 11. März und die Große Technische Messe und Baumeße auf dem Ausstellungsgelände Sonntag, den 12. März.

Vieferungen. Die Direktion des staatlichen Kohlenbergwerkes in Belenje schreibt für den 1. Februar um 11 Uhr die Vieferung von 200 Raummetern Eichen- u. 400 Raummetern weichen Grubenholzes aus.

Einfuhrerleichterungen in der Tschechoslowakei. Da sich in der Tschechoslowakei die Einfuhr ausländischer Waren auf Kompensationsgrundlage verteuert hat, wurde jetzt eine Verfügung getroffen, wonach für Le-

bensmittel der Kompensationsweg wieder abgeschafft wird. Künftighin werden die Rohstoffe ausschließlich gegen Begleichung des Gegenwertes im Warenclearing eingeführt werden.

Beteiligung mit landwirtschaftlichen Krediten. Der Landwirtschaftsminister gab eine Verordnung heraus, wonach Bananstatt Kreisgenossenschaften für die Beteiligung mit Landwirtschaftskrediten geschaffen werden. Es sind fünf Genossenschaften in Aussicht genommen, da nach Möglichkeit mehrere Banate zusammengefaßt werden sollen. Die Zagreber Genossenschaft umfaßt das Sava-, Drau- und Brabbanat.

Weinausfuhr nach Amerika. Da sich alle Weinerporländer für den Fall rüsten, daß in den Vereinigten Staaten die Prohibition abgeschafft wird, findet über Initiative des Exportförderungs-Instituts des Handelsministeriums Montag, den 30. d. M. in Split eine Beratung der am Weinerpor interessierten Kreise statt.

Abbau der Devisenbeschränkungen in Oesterreich. Im Zusammenhang mit der neuen Völkerbundanleihe, die unlängst bewilligt worden war, wurde schon vor zwei Wochen angekündigt, daß die Wiener Regierung an den Abbau der Devisenbeschränkungen schreiten wird.

Dabei beträgt das Aufgeld (Agio) für die Valuten jener Staaten, die keine Devisen erneuerungen besitzen, 2,5%, dagegen gilt dieses Agio für Währungen jener Staaten mit Deviseneinschränkungen, darunter auch für Jugoslawien, nicht. Westvaluten können auf Grund der Reisepässe bis zum Gegenwert von 2000 Schilling frei eingeführt werden. Da diese Summen im Reisepaß nicht verzeichnet werden, ist die Einfuhr von Westvaluten im weitestgehenden Maße freigegeben.

Aus Gelse

Die St. Sava-Feier fand Freitag vor-mittags in der Turnhalle der Stadtvoll-schule statt und war äußerst gut besucht. Es hatten sich nicht nur die Schüler aller Schule, sondern auch Vertreter der Militär- und Zivilbehörden, Aemter und Vereine und andere Gäste eingefunden. Bei der kirchli-chen Feier, die der Pfarrer Herr O u d i s vornahm, wirkte auch der Männerchor des „Celsko pevsko društvo“ mit. Herr Cudic hielt die Festrede, worauf der Schülerchor der Bürgerschule unter Leitung des Herrn S e g u l a die St.-Sava-Hymne sang. Schüler und Schülerinnen traten dann mit Deklamationen auf, zum Schlusse sang der Schülerchor noch ein Lied.

Feierlicher Empfang der Eisläufer. Wie wir schon meldeten, treten heute, Samstag abends und morgen vormittags der jugoslawische Eislaufmeister Herr Polo Schwab und die Meisterin Fräulein Sever sowie die Herren Tuma und Albin aus Lubljana am Eislaufplatz in Stadtpark auf. Die Gäste

kommen um 16 Uhr mit dem Personenzuge aus Lubljana in Gelse an und werden am Bahnhofe von den Mitgliedern des ESK. Gelse empfangen werden. Da man aus den Erfahrungen beim Auftreten von Fr. Gibe Holovity gelernt hat, wird diesmal der Eislaufplatz genügend erleuchtet sein, so daß diesbezügliche Befürchtungen undnotwendig sind.

Volkuniversität. Montag, den 30. d. um 20 Uhr spricht im Zeichenkaffe der Knabenbürgerschule (Eingang von der Vodniko-ba ulica) Herr Universitätsprofessor Doktor Lubomil J a u p t m a n n aus Lubljana über das Thema „Der slowenische Bauer im Mittelalter“.

Verkehrswesl. Die Bänderfabrik Putan in der Jpavčeva ulica hat vom bisherigen Besitzer Herrn Johann F u t a n der Kaufmann Herr Johann J e l l e n z käuflich erworben.

Der Verkehr unter Zuchtzweigen. der ab Neujahr wieder unterlag war, ist im Bezirk Gelse wieder erlaubt.

Der Triglavfilm auch in Gelse. Samstag, Sonntag und Montag läuft im Union-Kino der neueste slowenische Alpenfilm „Der stille Triglav“. Bekanntlich wurde dieser Film im vergangenen Sommer von Lubljanaer Touristen und Schauspielern am Triglav gedreht und ist der erste slowenische Spielfilm. Beiprogramm: drei Tonvorspiele.

Zimmerfeuer. Donnerstag gegen 22 Uhr brach in der Dachwohnung des alten Magazins neben der Majdič-Mühle in Sp. Hudinja ein Feuer aus, das durch einen überhitzten Ofen verursacht wurde. Die Frei-

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Freie Kräfte. Bachhaus Schmid, Jurčičeva ul. 14040

Kauf Einlage Mešna hranilnica, Sp. Staj., Lubl. Kreditna banka. **Verkauf** Kad. gospod. banka Einlage 30.000 Din. Zuschriften unter „Barzabler R.“ an die Verw. 1132

Teilhaber mit 400.000 Dinar wird für gutgehendes Unternehmen gesucht. Grundbücherliche Sicherstellung oder Mitbesitzer. Zuschriften unter „Still oder tätig“ an die Verw. 1125

Wohnungsanmeldung kostenlos. Büro „Rapid“, Gospostna 28. 1134

Fabrikation der Lebensmittelbranche, konkurrenzlos einjähriger Maschinenartikel, sucht

Beteiligung

welche unter Umständen mit Einlagebüchern gedeckt werden könnte. Auch Verkauf der Fabrikation kommt in Betracht mit Alleinverkauf für Jugoslawien. Abtägiges Kapital 3-500.000 Dinar oder entsprechende Sicherstellung. Anträge zu richten unter „Konkurrenzlos“ bis 30. Jänner an die Verw. 1029

Besser alleinlebende ältere Herr sucht gutsituiertes Hausbesitzerin 20-40.000 Din., ev. Buch der Mariborska Mešna hranilnica gegen doppelte Verpfändung und ebensolche Sicherstellung. Gefl. Anträge unter „Großes Zinshaus“ an die Verwaltung. 1080

Zeit Punkt Brillengläser. — Nur gegenüber der Franziskanerkirche A. Kiffmann, Mešna-drova cesta 11. 1001

Slowenisch schnell, leicht und gründlich! Bester Erfolg auch bei älteren Personen. Mäßiges Honorar. Anfragen erbeten von 9-10, 1-2, 7-1/2 S. Tartenbachova 27/1, Mittelst. 1011

Fahrräder, Grammophone, Nähmaschinen, Kinderwagen repariert gut und billig die bekannte mechanische Werkstätte Jukim Guntinec, Maribor, Tartenbachova 14. Eigene Anstalt für Einwicklungen und Reparaturen. 020

Kaufleute, Gewerbetreibende! die ihre Finanzen sanieren od. Etundung der Forderungen auf Grund der Verordnung des Innenministeriums vom 4. Jänner 1933 erlangen wollen, erhalten kostenlos und diskrete Auskunft, wenn sie an die Verwaltung unter „Auskunft“ schreiben. 1037

Wer übernimmt Geflügelzucht zum schließen? Anfragen Gospostna 16. 1039

Schneefräse, Galoischen und Autopneumatik aller Größen werden zu billigsten Preisen sachmännlich repariert. Dolenc, Nullanlieferung, Mešna-drova c. 35. 1046

200.000 Dinar auf erstklassige Geschäftsrealität in Maribor gegen 6% jährl. privat gesucht. Anträge unter „Sofort“ Annoncenbüro Hino Far, Maribor. 1021

Dauerhafte Glühlampen! Totaler Alleinverkaufrecht von Glühlampen ist abgekauft worden. Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Glühlampen bedenken. Es Ihnen beliebt. Dauerhafte u. gute Glühlampen bekommen Sie bei der Firma Hof, Wippinger-Jurčičeva 6. 214

Möbel in jeder Preislage lassen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern Vetrinjska ul. 22, vis-a-vis V. Weigl. 1027

Wettwaren, Votterbetten, alle Arten Fauteuils, Borhänge u. Rouletten liefert solide Pferdekuhar, Tapezierer Jehu Vetrinjska 26. 10413

NUR NICHT NACH REKLAME LAUFEN! SONDERN DIREKT BEIM MEISTER KAUFEN! DANN GUTE WARE UND BILLIGE PREISE IST UNSERE ALT BEKANNTE WEISE! Das ist nur in der: Produktivna zadruza mizariskih mojstrov v Mariboru, Vetrinjska ulica 18. 10720

Stille Kompagnonin gesucht im 30-40.000 Din Barneid für gut eingeführtes Spezerei- und Delikatessengeschäft mit Trafik in Maribor. Betrag wird vollkommen sicher gestellt. Anträge unter „Echter Verdienst“ an die Verw. 041

Möbel, Einlässe, Sesseln, Matrassen, Luchenten, Ottomane, Federn, Kissen, Koffhaare, Wolle und Taunen billigst bei F. Novak, Vetrinjska 7. Koroska 8. 060

Nähmaschine. Damen, welche Kleider für sich und ihre Kinder selbst nähen wollen, erhalten gründlichen und billigen Unterricht in Modellan- u. Suterst. Dravska ul. 10. 1070

Arbeitsleiterin, billige gemüthliche Lehrerin (Deutsch-Französisch) sucht „Freizeit“, Mlin'ska ul. 8. 084

Wäsche waschen und bügeln übernommen. Korosceva ul. 6. Tür 6. 051

Neu erschlossenes Kohlenwerk, rentabler Stollenbau, sucht Betriebs Erweiterung des Betriebs für halbe Beteiligung 200.000 Dinar. Zufuhr, erbeten an die Verw. unter „Rentabel“. 1044

Realitäten

Häuser, Wohnungen, Villen, Nichtenwald, Dampfbaderei, Mühle verkauft preiswert. Realitätenbüro Maribor, Francišlanska 21. 1113

Kauf Haus oder Hausanteil i. Zentrum oder Peripherie bis Din. 120.000. Angebote unter „Verzinsbar“ an die Verw. 1104

Baupläne in der Radovanska cesta zu verkaufen. Arbeiter-Dravska 15. 1088

Neubauvillen, Wohnhäuser, Geschäfte, Gasthäuser und Realitäten in jeder Preislage verkauft. „Tajana“, Maribor, Svetlitska 25. 1062

Villa oder kleines Zinshaus mit guter Verzinsung sogleich zu kaufen gesucht. Anträge unter „In Maribor“ an die Verw. 988

Neubau, 2 Zimmer, Küche, Garten 30.000 Dinar. — **Neubau, 6 Wohnungen,** Garten, 230.000 Dinar. — **Großes Zinshaus,** trägt 9000 Din. monatlich. Dinar 450.000. — **Schöne Villa** Stadtnähe, gr. Obstgarten. Dinar 140.000. — **Moderne Prachtvilla** 320.000 und 700.000 Din. — **Haus** nahe Bahnhof 250.000 Dinar, wenig Bargeld notwendig, geeignet für Gewerbetreibende. — **Weg** 3 1/2 Joch, davon 1 1/2 Joch Weingarten, Haus, Stall, 30.000 Dinar. — **Gasthaus** mit Gemischtwarengeschäft 90.000 Din. — **Prima Gasthaus** mit Geschäft 2 Joch Grund, 170.000 Dinar, notwendig nur 50.000, Rest in Raten. — **Taufschiff** bei Graz gegen Besitz hier. Büro „Napred“, Gospostna 24. 1135

Villenartiges neues Haus zu verkaufen. Zu besichtigen Koleska 119. 1090

Zu verkaufen ist die Liegenschaft C.-Bl. 557, K.-G. Kobceje, bestehend aus Wohnhaus mit Garten in der Posaška ulica 11. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1073

Gelegenheitskauf! Schönes neues Einamilienhaus in Laško, mit kleinem Garten, elektrischer Beleuchtung, Waschküche und Keller fünf Minuten vom Thermalbad entfernt, ist wegen Übersiedlung billig zu verkaufen. Anfragen bei A. Novak, Karlovogova ul. 8, Gelse. 1116

Zweifamilienhaus ist billig zu verkaufen. Tezno, Gregorčeva 6. 1130

Gutgehendes Geschäft gegen Barzahlung. Büro „Rapid“ Gospostna 28. 1133

Modernes Zinshaus neu, nütziges Kapital 550.000 Dinar. — Nur ernte Restanten erhalten. Auskunst. Zuschriften unter „12% Verzinsung“ an die Verwaltung. 1126

Haus mit Gasthaus, Stadtmitte preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 1005

Villenartiges, neues Haus zu verkaufen. Zu besichtigen Vormittag. Adr. Verw. 904

Schöner Besitz, gleich an der Hauptstraße wegen Familienangelegenheiten billig zu verkaufen. Anzusagen bei Krebs-Schmied, Sp. Kungota. 947

Neue, stockhohe Villa, 7 Minuten vom Hauptplatz entfernt mit 6 abgeschlossenen, parkett. sonnigen Wohnungen und Garten, Jahreszins 43.200 Dinar, bis 1940 steuerfrei, ist um 410.000 Din zu verkaufen. Anleihe ist am 1. Feb 220.000 Din. Anzusagen: Maribor, Smelanova ul. 54, im Gasthaus. 763

Zukaufen gesucht

Kaufe altes Gold Silbertrönerische Röhre zu Höchstpreisen A. Stumpf Goldarbeiter S. Soko cesta 8. 888

Edeln, altes Eisen, Metalle, Schneideabfälle, Textilsabfälle, Textilschutt, Lederabfälle, Pappabfälle, Pappschutt, alle Mengen Arbeiter, Dravska 15. 954

Einlagebücher der „Pravoslavna“ bis 3 Millionen Dinar der Lubljana Kreditna banka und sämtlicher Maribor und Umgebungsparzellen zu kaufen gesucht. Auch solche Verkäufe vermittelt „Tajana“, Maribor Svetlitska 25. 1063

Badeofen in gutem Zustand zu kaufen gesucht. Unter „Nicht teuer“ an die Verw. 1078

Kaufe Sparkassenbuch der Mešna hranilnica sowie Posojilnica. — Unter „80“ an die Verw. 1095

Kaufe gegen sofortige Bezahlung Sparkassenscheine im Wert von circa 10.000 Dinar der Posojilnica (Marobiti dom) Spodnještajerska und Mešna hranilnica Maribor. Zuerst, mit Bedingungsanfrage unter „Bargeld 906“ an die Verw. 906

Altes Gold und Silbermünzen heute zu Höchstpreisen. M. R. Ker's Sohn Gospostna ulica 15. 8070

Wollereimaschinen zur Milchpasteurisierung auf Dampftrieb sowie gebrauchte, Kammern im guten Zustande werden gekauft. Angebote sind an F. Kalfin, Jagteb, Petrova ul. 25, zu richten. 1145

Dezimalwaage, bis 150 kg gut erhalten zu kaufen gesucht. Anträge unter „150 kg“ an die Verw. 875

Kaufe altes Gold, Schmuck und Edelsteine zu höchsten Preisen. Anton Kiffmann, Mešna-drova 11. 1115

Zu verkaufen

Radio Dreiröhren neueste Type, überbedungslos sehr billig zu verkaufen. Adr. Verw. 1087

Zweirädriger Karren für Tischler od. Tapezierer, neuer Handwagen 5 Weizl. Tragkraft, Kellern, Tragkraft, Schweißstrich Federplattewagen 15 Weizl. Tragkraft, leichter Fleischwagen preiswert zu verkaufen. Slovenija ul. 26, Lamingen. 1060

Kleine Küchenreduz sehr billig zu verkaufen. Sp. Sava-2, 2. Stad. Lesnik. 1136

Restaurat'on und Cafe-Betrieb

kombiniert, im Zentrum Jagreb's, auf sehr gutem Platz, m. geräumiger Wohnung günstig zu verkaufen. Außer Bargeld werden auch Einlagebücher der Großbanken angenommen. Anträge an Publicitas Jagteb, unter Nr. 32915. 024

Den in 50 kg Ballen zu verkaufen. Arbeiter, Dravska 15. 1085

Schlafzimmermöbel, schön, rein, hart, poliert, um 2500 Dinar zu verkaufen. Adr. Verw. 1086

Stuhlkissen, fast neu, sehr schön, schwarz, billig zu verkaufen. Anfragen Glomsko trg 2. 1094

Pianino, „Supelb“, vorzüglich Instrument, preiswert zu verkaufen. Senecovič, Mlin'ska cesta 2/3 rechts. 1084

Gelegenheitskauf! Verkaufe billig Mignon-Stuhllage, neu schwarz. Tartenbachova 21. 1006

Gebrauchte Nähmaschine billig zu verkaufen. Adr. Verw. 1038

Gasthaus „Trojenig“ in Maribor mit erstklassigen Grundstücken, Vieh und Fahrnisien ist wegen vorgerückten Alters auf freier Hand preiswert zu verkaufen. Anträge an Franjo Zebot, Maribor, Poska 10. 1041

Zwei herrliche große Grammophone billig abzugeben. Taksta 9, Steberne. 1064

Damenrad zu verkaufen. Trzaska 20, Part. rechts, von 10 bis 12 Uhr. 1077

Neue Wäschewanne zu verkaufen. Nova vas, Sp. Radovanska cesta 19. 032

Weißes Gitterbett zu verkaufen. Strokmajerjeva 3. 1050

Tadelloses Klavier mit sehr schönem Klang zu verkaufen. — Canfarjeva 14/2, S. 1057

Sehr schönes Partho.bett, komplett mit Einlag- und Matratzen zu verkaufen. Adr. Verw. 1049

Eleganter Schlitten, 4sp. (Steinlast) sehr billig. Džvan, Poska 15, Tel. 2094. 1013

Eisenbett samt Einlag- und Petroleumofen zu verkaufen. Adr. Verw. 1020

Verkaufe Klaviere, Violinen, Gitarren, Laute Cello Konzert- und amerik. Zither, Grammophone, Photoapparate, elektrische Defen, Salongarnituren, Hochschlafzimmer, Schreibische, Juwelierschmuck für Schneider, Tru meaufalten, Rechteckige Milchseparator Kleider, Schuhe usw. Bekannt niedere Preise. Grajsko-harinarna Maribor, Trg Sobe-bode 1. 1036

Laikauto - Gelegenheitskauf! — 4-Tonnen Austro-Fiat um jed. annehmlichen Preis zu verkaufen, ev. Personenauto in Rechnung, auch gegen Sparkassenscheine. 1105

Koffergammophon mit Platten auf Raten zu verkaufen. Dr. Kravcova ul. 10. 1118

Hochhaarstragen und verschiedene Gegenstände zu verkaufen. Adr. Verw. 1122

Moderne, lichte Schlafzimmern Wiedermeier-Esseln zu verkaufen. Taksta ul. 6. im Hof. 991

Wegen Abreise billig zu verkaufen sämtliche Möbel, Bett-matrassen, Ottomane. Adr. Verwaltung. 056

willige Feuerwehr wurde sofort alarmiert und war bald zur Stelle. Nachdem die Mauer aufgerissen und die brennenden Balken gelöscht worden waren, war jede Gefahr beseitigt.

c. Die Freiwillige Feuerwehr u. Rettungsdienst hält heute, Samstag, den 28. d. um 20 Uhr im Feuerwehrdepot ihre Jahreshauptversammlung ab.

c. Konzert Miran Vihar. Der junge Violin virtuose Miran Vihar tritt nun auch in Celje auf, und zwar Mittwoch, den 1. Februar um 20 Uhr im kleinen Unionssaal. Das Programm ist ausgewählt u. reichhaltig.

c. Theateraufführungen. Neben vielen anderen Veranstaltungen finden in den nächsten Tagen auch einige Theateraufführungen statt. So spielen am Sonntag, den 29. d. um halb 16 Uhr die Mitglieder der 29. d. Feuerwehr Babno im Theateraal des „Ljudski dom“ das Schauspiel „Martin Krpan“; am 2. Februar bringt die Jugendsektion des Vereines „Sokol“ um 16 Uhr im Theateraal des „Marodni dom“ das Drama „Kain“ zur Aufführung.

c. Freiw. Feuerwehr und Rettungsabteilung. Wochenend hat von Sonntag, den 29. d. bis einschließlich Samstag, den 4. Februar der erste Zug unter Kommando des Herrn Emmerich Berna, Rettungsabteilung hat die 3. Rote. Inspektionsdienst hat im Jänner der Obmann Herr Johann Jellenc, im

Februar über der Hauptmann Herr Franz Rofler.

c. Den Apothekenbesuch verzieht von Samstag, den 28. d. bis einschließlich Freitag, den 3. Februar die Kreuzapotheke (Mag. F. Gradisnik) in der Kraska Petra cesta.

Plus Poljane

po. Schwere Unfall durch ein schweres Pferd. Der Besitzer und Gastwirt Franz Damsa aus Pečica bei Poljane fuhr vor einigen Tagen mit seiner Frau in später Nachtstunden von Smarje nach Hause. Dort angelangt, schaute aus unbekannter Ursache das Pferd und stürzte im wilden Tempo, den leichten Schlitten hinter sich ziehend, gegen Poljane. Die Frau sprang zur rechten Zeit aus dem gefährlichen Fahrzeug heraus, während sich jedoch der Mann vergeblich Mühe gab, das Pferd zum Stehen zu bringen.

po. Ein seltener Wettkampf. „Loče gegen Poljane“ so lautet die Devise! Aber nicht Fußball, auch nicht Turnen oder dergl., sondern ein Wettkampf der Kartenspieler im Hotel Baum war es, welcher die Gemüter schon tagelang vorher im Atem hielt, obwohl eigentlich der Sieg der Heimischen dank

ihre größeren Routine und Spieltüchtigkeit nicht in Frage stand. Nun der Sieg fiel auch, wie nicht anders zu erwarten war, an Poljane, obwohl er diesmal schwer und mit nur zwei Punkten Vorsprung errungen wurde.

po. Die Eiseller füllen sich. Durch die in den letzten Tagen eingetretene Kälte erreichte das Eis auf den hiesigen Bächen und Teichen eine ansehnliche Stärke, so daß alle in Betracht kommenden Wirte, Fleischhauer, Bierdepots usw. genügend mit Eis versorgt sind.

Radio

Sonntag, den 29. Jänner.

8.30 Uhr: Landwirtschaftlicher Vortrag. — 9.30: Kirchenmusik. — 11: Jazz. — 12: Mittagsmusik. — 15.45: Nachmittagsmusik. — 16: Akademie. — 17: Konzert. — 20: Violinkonzert Brandl. — 20.45: Operettenstunde. — 22: Tanzmusik. — 23: Abendmusik. — 23.30: Konzert. — 23.30: Abendmusik. — 23.30: Symphoniekonzert. — 12.45: Mittagsmusik. — 14: Sportberichte. — 15.50: Nachmittagskonzert. — 20: Schlägerabend. — 21.45: Barockmusik. — 21.45: Dunte Stunde. — 22: Sodann Tanzmusik. — 23: Singspiel. — 22.15: Tanzmusik. — 22.30: Singpiel. — 22.15: Tanzmusik. — 22.30: Singpiel. — 22.15: Tanzmusik. — 22.30: Singpiel.

Witz und Humor

Erwünscht.

Der Ehemann (im Ausgehen begriffen): „Und was ich sagen wollte, lieber Schatz... sollte die Konferenz länger dauern, so werde ich dir ein paar Zeilen schicken.“ — Die Frau: „Nicht nötig, mein Lieber, die habe ich schon in deiner Tasche gefunden.“

In der Redaktion.

„Herr Redakteur, wie kommen Sie dazu, in der heutigen Nummer haben Sie mich in der Rubrik ‚Sterbefälle‘ gebracht. Das müssen Sie widerrufen.“ — „Wir widerrufen grundsätzlich nichts, aber ich kann Sie in der Rubrik ‚Geburten‘ anzeigen.“

Finisse der Wortwahl.

Theaterdirektor (zum Kritiker): „Mühten Sie unbedingt schreiben, daß das Theater halb leer war?“ — Kritiker: „Ich muß doch die Wahrheit schreiben.“ — Direktor: „Und konnten Sie nicht schreiben, daß es halb voll war?“

Zu verkaufen. ...

Jadett (Marango), für ichanlen Herrn. Schwere Rod mit Belte für vollen Herrn, beide mittelgroß, fast neu, zu verkaufen. Rajčeva ul. 10/1, links. 1010

Entscheidendes Geschäft ist unter günstigen Bedingungen abzugeben. Nötiges Kapital 50.000 bis 60.000 Din. Ernstes Angebot erbeten unter „Scherer Kapitalsanlage“ an die Bero. 980

Geborgenes Mobiliar und diverse Einrichtungsgegenstände sind preiswert zu verkaufen. Adr Bero. 042

Wahngänger- und Wahnspinn 15.000 kg zu verkaufen. Adr Bero. 815

Verschiedene neue Möbel weg Raumangelegenheiten billig zu verkaufen. Tischlerei, Minskova 17 416

Schöne Feuerstube, Krautmaschine, Zimmerofen, Tabernakel, Eolifone, Schwanzmäl, mäl, Möbel etc. Marja Scheil Koroska 24. 667

Zu vermieten

Solider Zimmerkellner wird aufgenommen. Tatienbichova ul. 27, 2. Stod. Tür 5. 1009

In der Melandrova cesta 16 ab 1. Februar launmännliches Bekal samt Nebenzimmern zu vermieten. 1059

Zweizimmerwohnung in neuer Villa Magdalena ulica ab 1. Februar 1933 zu vergeben. Adr. Maribor, Voška 10, Zebot. 1043

Schön möbl., ruhiges repariert. Zimmer zu vermieten. Antrage Bero. 1053

Schönes möbl. Zimmer mit Badebenutzung ab 1. Februar zu vergeben. Adr.: Strojmajerjeva 28/3, Tür 12. 1054

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Cantarjeva 14/2 8. 1058

Vermietete ruhiges möbl. Zimmer, separ., Bahnhofnähe, Nanezičeva 1, Tomšičev dvorček 1047

Schönes, separiertes, möbliertes. ruhiges Zimmer im Stadtzentrum zu vermieten. Adr. Bero. 1048

Sonniges 2 Betten. Zimmer mit 1 oder 2 Betten abzugeben. — Sodna 25. Part. Tür 3. 1050

Solides Kabinett wird auf Verlangen abgegeben. Solaška ul. links. 1047

Schöne Dreizimmerwohnung zu vergeben. Koroska 37/1. 992

Schönes neumöbliertes Zimmer sonnig, sep. Eingang. Part. nähe, an 2 oder 1 Herrn sofort zu vermieten. Antr. Bero. 1012

Schlafstelle sofort zu vermieten Lattenbachova 18, Tür 1. 1007

Zimmer möbliertes, sonniges sep. Zimmer an 1-2 Herren oder Fräulein samt ganzer Verpflegung zu vermieten. Jancžičeva 3 (Tomšičev dvorček). 1019

Schön möbl. Zimmer mit Badebenutzung nahe Kärnerne sofort zu vermieten. Pušinska 6/1. 1018

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, Balkon, elektr. Licht, zu vermieten. Hertova 9 (nahe Waldstani). 1017

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten. Gosposka 7/3, C. 981

Sonniges Zimmer mit 2 Betten samt Verpflegung billig zu vermieten. Koroska 4, Part. links. 1036

Bilkenwohnung, 3 Zimmer, Bad, parterriere, südlich, zu vermieten. Adr. Bero. 1040

Schneiderschneide ev. Wohnung sofort zu vermieten. Vobrezje. Cantarjeva 2. 1042

Dreizimmerwohnung mit Badezimmer, modern, ab 1. März zu vergeben. Antr. Bero. 1023

Separiertes Zimmer sofort zu vermieten an soliden Herrn oder Fräulein. Melandrova 44/2, rechts. 1065

Schöne Sparherdzimmer ist in neuem Hause Dalmatinska 34, ab Vejnaska c., sofort zu vermieten. 1066

Herr wird auf Welt genommen. Zidovska 12/1. 1076

Großes schönes Sparherdzimmer sofort zu vermieten. Adr. Bero. 1070

Schönes Zimmer, Kabinett und Küche sofort an linderliche Partei zu vergeben. Bograjška 28 1081

Schön möbliert, doppelbettiges Zimmer zu vermieten. Glavnitg 3. 1085

Leeres Zimmer zu vermieten. Gosposka 46, Tür 9. 1089

Möbl. Zimmer, schön, rein, an soliden Herrn im Zentrum zu vermieten. Adr. Bero. 1108

Zimmer abgegeben an Herrn oder Dame. Koroska 64, Zelenitg. 1101

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, sonnig, auch an linderliche Ehepaare zu vermieten. Kolodvorska 29 links, Glasfär. 1109

Sofal samt Wohnung und Werkstätte sofort zu vermieten. Slenška ulica 28, Belg. 994

Schönes, möbl., separ. Zimmer zu vermieten. Prešernova 4 2. Part. 972

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, elektr. Licht, zu vermieten. Svirnarjeva ul. 17. 632

Schön möbl. Zimmer, separ. zu vermieten. Koroska ul. 6 Tür 6. 952

Dreizimmerwohnung mit Bad, allem Komfort, sofort preiswert zu vermieten. Vejnaska 96. 927

Schönes Sparherdzimmer, Monatsmiete Din 200, an linderliches Ehepaar sofort zu vermieten. Praprotnikova 27 874

Angenehm möbl., reines, ruhiges Zimmer an besseren, soliden Herrn zu vermieten. Prešernova ul. 34/1 985

Zu mieten gesucht

Dreizimmerwohnung, ruhige Partei, sucht Einzimmervohnung mit Küche in Krčevina ab 15. Februar oder 1. März. Antr. unter „M.“ an die Bero. 1051

Herr sucht streng repariertes, möbl. Kabinett. An die Bero. unter „Nettes Zimmer“. 1056

2-4-Zimmerwohnung, rein, mit allem Komfort, von ruhiger Partei im Stadtgebiet zu mieten gesucht. Angebote unter „Präziser Zahler“ an die Bero. 1026

Ruhiges, alleinstehendes, älteres Ehepaar sucht Wohnung in der Stadt mit 1 Zimmer und Küche samt Zubehör für dauernd, wenn möglich mit großem Nebenraum oder Magazin, bis 1. März oder 1. April. Anträge unter „Büchliche Zahler 20“ an die Bero. 1068

Welche edle Familie würde geneigt jungen Professionisten unentgeltlich für 14 Tage eine Schlafgelegenheit zu bieten. Anträge unter „Jung dankbar“ an die Bero. 1071

Suche Zimmer und Küche. Anträge unter „Ruhig 1“ an die Bero. 1091

Wohnung, Zimmer und Küche Stadtmitte von einer linderlichen Frau gesucht. Unter „Berühmte Zahlerin“ an die Bero. 990

Ruhige Partei sucht sonnige Zwei- bis Dreizimmerwohnung für März oder April in der Nähe des Gymnasiums. Anträge unter „Professor“ an die Verwaltung. 913

Möbl. Zimmer, nahe Grajski trg sofort gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Zimmer“ an die Bero. 961

Stellengesuche

Oekonom mit 22jähriger Praxis, verheiratet, mit 1 Kind, wünscht mit 1. März eine Stelle. Anträge an die Bero. unter „L. M. A.“ 1014

Neue Schneiderin für neue Kleider und alte modernisieren geht ins Haus. Antr. Gregorčičeva 18, 1. Tür links. 1072

Suche Stelle als Wirtschaftlerin oder Stütze der Hausfrau, bin perfekte Köchin. Anträge unter „Ehrlich“ an die Bero. 1114

Dienstvermittlung Vorber, Betrijnska 5, empfiehlt verschiedenes Personal. 1092

Barische, 21 Jahre alt, ausgebildet, ehrl., sucht Stelle als Inzessant oder ähnl. Anträge unter „Posten in Posten“ an die Bero. 1106

Berufliche Köchin sucht neben Stubenmädchen in feiner Haushaltung, geht auch als Haushälterin oder Wirtschaftlerin. Anträge unter „Berühmte Köchin“ an die Bero. 1116

Jüngerer, arbeitswilliger Mann mit Matura Maschinentechnikkenntnisse u. guter Allgemeinbildung, sucht Stelle, nimmt h. d. Arbeit an. Anträge unter „17138“ an die Bero. 17138

Offene Stellen

Jüngere Köchin, die gut bürgerlich kochen kann und gute Fachzeugnisse besitzt, wird von kleiner Familie neben Stubenmädchen aufgenommen. Briefliche Anträge an die Bero. unter „Selbständige Köchin 1035“. 1008

Bedienerin, ehrl., geübt, und geübt, per sofort gesucht. Vorzugsprechend Montag, 30. Jänner Vrtna 21, rechts, Ebendor; Köchin arbeiten zu vergeben. 1004

Kellnerinnen, Privat- und Gasthausköchinnen sucht Dienstvermittlung Vorber Betrijnska 5. 1093

Anständige fleißige Kellnerin mit kleiner Kaution wird aufgenommen. Anträge an die Bero. unter „1500“ 1070

Frauenperson, ehrl., recht schaffend, 30-40 Jahre alt, welche keine Arbeit scheut wird in frauenlosem Geschäftshaus für dauernd aufgenommen. Nur solche mit tadellosem Vorleben und Kenntnissen wollen Anträge an die Verwaltung senden und Verforgte Zukunft“. 1127

Denkmal, Witwer Mitte 50ig., mit größerem Einkommen, sucht bessere Frau, Pensionistin oder mit Vermögen. Briefe unter „Beideiden“ an die Bero. 1121

Suche Freundin mit einer erstklassig kaufmännisch gebildeten Dame. Anträge unter „Sofortige Existenz“ an die Verwaltung. 993

Deutsche Köchin

zu einer besseren Familie ab Februar gesucht. Adresse in der Verwaltung. 1140

Tüchtige Köchin mit Praxis für englische Arbeiten wird aufgenommen. Damen-Anneiberei Silbe Warten, Zidovska 10. 1023

Verlässlicher Kessel- und Maschinenwärter, geprüft, wird aufgenommen. Antr. Federbrück Ant. Badl's Nachf., Maribor. 1098

Sehrmädchen für Maschinenstrickerei gegen Monatsgehalt wird gesucht. Adr. Bero. 1128

Braves, nettes Mädchen für alles zu 2 Personen gesucht. Antr. Bero. 1007

Reines, nettes Mädchen für alles, das gut kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, zu 2 Personen für ständig gesucht. Adr. Bero. 1103

Haushälterin, reinlich, arbeitsam. Amal täglich, um 250 Din sucht „Frieder“, Minskova ulica 8. 1115

Korrespondenz

Witwe mit einigem Vermögen sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn, Pensionisten. Adr. Bero. 996

Herr, 32 Jahre alt mit 60.000 Dinar Bargeld, sucht Bekanntschaft mit anständiger, charaktervollem Fräulein bis 26 Jahre, welches etwas gelernt hat, mit etwas Barvermögen. Anträge mit Bild erbeten an die Bero. unter „F. E. B.“ 1022

Größe europäische Eheanbahnung für Damen und Herren aller Kreise, aller Länder. Tausende fanden ihr Eheglück. Tausende hatten Erfolg. Auskunft sofort. Auskunft überzeugt Damen und Herren, wenn auch ohne Vermögen. Beste Heirat, beste Einheirat. Anträge erbetet Stadrey, Berlin, Stolptschestr. 48. 1000

Denkmal, Witwer Mitte 50ig., mit größerem Einkommen, sucht bessere Frau, Pensionistin oder mit Vermögen. Briefe unter „Beideiden“ an die Bero. 1121

Suche Freundin mit einer erstklassig kaufmännisch gebildeten Dame. Anträge unter „Sofortige Existenz“ an die Verwaltung. 993

Brautkränze

Brautsträußel
Seide in allen Qualitäten
Strümpfe - Handschuhe
Frackhemden
Socken-Krawatten
bringt in reicher Auswahl

Textilana Budefeldt

Gospaska ulica 14

Das Wetter ist veränderlich,

besorgen Sie sich

DIANA

französischen Brantwein

Wir können es Ihnen wärmstens empfehlen. Spülen Sie Mund und Rachen oft mit

Diana-Franz-Brantwein

Ein weißer Traum im Pulverschnee! Für Maskenhälle

Günstiger Winteraufenthalt im Pohorski dom bei Maribor.

Warum **Pohorski dom?**

- 1. Nahe bei Maribor, daher:**
 - a) wenig Zeitverlust für Hin- und Rückreise;
 - b) wenig Auslagen für Bahn und Autofahrt.
- 2. Es bietet alles, was des Skiläufers Herz begehrt:**
 - a) gute Unterkunft, geheizte Zimmer, elektrisches Licht;
 - b) viele und schöne Übungswiesen;
 - c) ein ausgezeichnetes Tourengebiet.
- 3. Es ist billig!**
Zimmer Dinar 15[—], 4 reichlich Mahlzeiten Dinar 35[—].
Eigener Skilocher im Hause!

965 J. u. M. Kolarič, Restaurateur.

Modernste Muster! Plissé-Presserei

Schneidern nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouliert.

SPEZIAL-SCHNITTMUSTER-ATELIER

Amalje Tischler, Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock

empfehlen
Laméséide alle Farben
Lyonettseide
Lilke Tülle
Gold und Silberstoffe
Masken v. Din 3[—] aufw.
Maskenhette zur Auswahl

Textilana Budefeldt

Gospaska ulica 14

ACHTUNG!

In letzter Zeit versuchten verschiedene Elemente, für meine Firma Äpfel zu kaufen und, ohne sie zu bezahlen, abzuführen. Da mir mehrere derartige Fälle bekannt wurden, so diene zur allgemeinen Kenntnisnahme, daß meine Vertreter ohne Ausnahme sich erstens mit Ausweispapieren zu legitimieren haben, zweitens beanspruche ich keinen Kredit, da mir mehr als genug Mittel zur Verfügung stehen, um jede gelieferte Menge sofort bei der Uebernahme zu bezahlen. Ich warne daher vor betrügerischen Aufkäufen von Waren, da ich diesbezüglich gar keine Verantwortung übernehme und zeichne hochachtungsvoll ergebenster

Ivan Göttlich, Obst-Großhandlungshaus

Maribor, Koroška cesta 126-128a

INGENIEURSCHULE WEIMAR

Deutschland Maschinenbau
Elektrotechnik Automobilbau
Flusszeugbau Fliegerische Pa
nietechnik Eigene Lehrwerk
stätten

Prospekt anfordern

Glühlampen

Marke „Tungsram“ und inländische Marken, sowie sämtliche elektrische Bedarfsartikel können Sie telephonisch bestellen im Elektro-Magazin

K. Florjančič

Maribor
Glavni trg „Berghof“
Telephon 2428

Kaufe Lastauto

gut erhalten, fahrbereit, 2—3 Tonnen Tragkraft, Offerte u. Angabe der Marke, wie viel Kilometer schon gefahren, sowie Preis unter »E. F.« an die Verwalt. des Blattes. 1137

Epochale Neuheit, Gebrauchsartikel!

Alleinverkauf für Maribor zu vergeben. Nur ernste Interessenten schreiben unter »Kleines Lager« an die Verw. 1074

STRUMPFE

in großer Auswahl, sowie auch alle übrigen Modeartikel billigst im

Mode-Geschäft Mava Kumšič

Stolna ulica 1

Für kalte Tage

warme Wollwaren der Firma

M. V. VEZJAK

Vetrin'ska 17

Verlei und verbreitet die „Mariborer Zeitung“

Verkaufe unter Eigenpreis

einen eleganten Phaeton mit Gummirädern, einen Federphaetonwagen mit Gummirädern, verschiedene Automotoren, einen Luxuswagen Fiat 503, verschiedene Rohre geeignet für Gartenzaun, einen Waggon Wette geeignet für Decenmacher. — Putzweife, Putzhorn in jeder Menge am Lager. Vertrgovina s sirov naml in prevoz tovora IVAN SLUGA, Maribor, Tižaška cesta Nr. 22. Telefon 2272 1082

Winterstoffe

Damenmäntel Damenkleider

werden billig abgegeben.

Grosse Partie beste Seidenstoffe, Wollstoffe in den modernsten Farben zu billigen Preisen.

Trgovski dom, Maribor

Achtung! Radiobesitzer benützen Sie stets das

Störschutzgerät „KOERTING“

keine Störung mehr — reinerer Empfang zu beziehen durch: Musik- und Radiohaus Parc Otto. — Vorführungen kostenlos durch meinen Vertreter. — Gegen Vorweis dieser Anzeige 5% Kassanachlass 1144

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Einricht
Klagen, Feststellungs-Anträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrik
Marken etc. besorgen die beiden Sachverständigen:
Civil- u. Patent-Ingenieur A. BAUMEL, Oberbaurat i. P.
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. R. BÜHM, Regierungsrat i. I.
Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

Wegen Inventur

werden nachstehende Artikel zu tief reduzierten Preisen abgegeben:

Crêpe de Chin rein Seide	Din 40 [—]	Mantelstoffe v. Din 60 [—] aufw.
Crêpe mongol	„ 43 [—]	Kleiderstoffe „ „ 25 [—] „
Crêpe flamisol	„ 95 [—]	Herrenstoffe „ „ 55 [—] „
Seidengeorgette	„ 50 [—]	Möbelstoffe „ „ 50 [—] „
Velourch ffon	„ 89 [—]	Barchende „ „ 7 [—] „
Seidengeorgette Imprime	„ 50 [—]	Weissware „ „ 7 [—] „
Crêpe de Chin	„ 50 [—]	Hemdenstoffe „ „ 12 [—] „

Grosse Auswahl in Samten gemustert, glatt, Flanelle, Waschestoffe, Vorhangstoffe, Bademantelstoffe, Puplines usw.

DOLČEK & MARINI, Maribor, Gospaska ulica 27

Für Tanzsaison!

die praktische Seidenwäsche

Seidentrikothose	Din 18 [—]
Kombination, glatt	30 [—]
Spitzenkombinee	40 [—]
Charmeusekombinee	75 [—]
Unterziehhose	25 [—]
Seidenstrümpfe	
Seidenhandschuhe	
Ballblumen	

C. Budefeldt

Gospaska ulica 4—6

Möbel-Ausverkauf!

Wegen Geschäftsübernahme
30 — 50% Nachlaß

bei
A. W. cher, Maribor, Koroška c. 52
Tischlerei und Möbel-Lager

Alle Jahresabonnenten erhalten gratis eine
Goldfüllfeder 14 karat, orig. amerik. (Parker-system mit Druckfüllung) oder
Kürschners Handlexikon (900 Seiten mit 32 Tafeln) oder
Markenröhre eine

Verlangen Sie noch heute kostenlose Probenumer von der
ADMINISTR DER „RAHWELT“ WIEN I.
PFSTAL 10721/1155 P 6

HANILNICA DRAYSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR
Im eigenen neuen Palais Ecke Gospaska—Slovenska ulica

Filliale: CELJE
Via 4-vis Post. früher Südsteirische Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.
Sicherste Geldanlage, da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanet mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.